

# FUSSBALL



**18. Jahrgang**  
**Ausgabe Nr. 2**  
April 2009

**Magazin**

**Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes**



## Erste Fußball-Ferenschule des TFV

Die erste Fußball-Ferenschule des Thüringer Fußball-Verbandes, die vom 6. bis 9. April in Rudolstadt stattfand, war ein voller Erfolg. 43 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren hatten viel Spaß im Training und beim Rahmenprogramm. Höhepunkt war dabei ganz sicher der Abschlusstag. Denn mit Marco Riemer, Patrick Amrhein, Martin Ullmann und Sören Eismann waren vier Spieler vom FC Carl Zeiss Jena in die bestens hergerichtete Sportstätte unterhalb der Heidecksburg gekommen. Sie kickten mit den Fußball-Ferienkindern und nahmen sich dann viel Zeit für die Autogrammstunde. UBz.: Patrick Amrhein kickt mit den Kindern. Mehr zur Ferenschule des TFV in unserem „Fußball-Magazin“ auf Seite 5.

## Aus dem Inhalt:

- **Rege Diskussion**  
Die Verbands- und Spielklassenstruktur verändern
- **Im Blickpunkt**  
UEFA U 17-EM  
Vorrunde in Thüringen
- **Aktion Ehrenamt**  
KFA Saale-Orla ehrte seine Besten in Ziegenrück
- **Das DFB-Mobil**  
Rollt ab Mai 2009 auch in Thüringen
- **Jubiläum**  
60 Jahre SFV Fußball Erfurt
- **Hallenfußball**  
Weitere Landesmeister 2009 im Bild
- **Ausschreibung**  
Coca-Cola-Landesmeisterschaft im Nachwuchs 2009
- **www.tfv-erfurt.de**  
Täglich neue Infos  
Downloads aktuell



**Gemeinsam Siege feiern**



Gibt Momenten Seele

# Mit effektiven Verbandsstrukturen und neuen Spielklassen die Zukunftsaufgaben meistern

## Zwischenbilanz der Arbeitsgruppen zum Leitantrag des 6. TFV Verbandstages

Ein Jahr mit einer Vielzahl von Diskussionen über die Zukunftsaufgaben des Fußballs, über die Organisationsstrukturen und Spielklassen innerhalb des TFV liegt hinter uns. Die Delegierten des 6. Ordentlichen Verbandstages hatten hierzu mit dem beschlossenen Leitantrag wesentliche Ziele vorgegeben.

Zu diesen von den Delegierten beschlossenen Zielen gehörten u.a.

- die Schaffung leistungsfähiger Organisationsformen, um der Rolle eines Dienstleiters für die Vereine gerecht zu werden,
- Aufbau flächendeckender Spielrunden für alle fußballbegeisterten Männer und Frauen, Jungen und Mädchen mit flexiblen Spielangeboten und
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement.

Vor dem Hintergrund der am 6. Juni stattfindenden Beiratstagung informieren die Leiter der beiden Arbeitsgruppen „Verbandsstrukturen“ und „Spielklassenstrukturen“ über sich abzeichnende Grundpositionen:

Die Arbeitsgruppe „Verbandsstrukturen“ bekräftigte in ihrer Tagung am 16. Februar einerseits die aktuellen Aufgaben (Kernaufgaben) der im 1. Halbjahr 2008 gewählten Verbandsorgane aller Ebenen für den Zeitraum bis 2012.

Sie betonte andererseits aber auch die zukunftsorientierte Notwendigkeit des Übergangs zur zweistufigen Organisationsstruktur (Land - Kreise). Vor- und Nachteile der Übereinstimmung oder Abweichung von Fußball-Kreisen und politischen Kreisen bedürfen in den nächsten Monaten einer tiefgründigen Analyse ebenso wie die Strukturen künftiger Führungsgremien.

Die Arbeitsgruppe „Spielklassenstrukturen“ vertrat von Anfang an die Auffassung, dass ohne Zeitverzug die verbandsinternen Spielklassen im Männer-, Frauen- und Nachwuchsbereich hinsichtlich ihrer Effizienz zu überprüfen sind, um

auf die Auswirkungen der demografischen Entwicklung zeitnah zu reagieren. Sie weist auf den zeitlichen Vorlauf (Auf- und Abstiegsregelungen) hin, der allen Spielklassenänderungen vorangestellt werden muss.

### Neue Strukturen der Spielklassen ab 2010/11

Im Brennpunkt der Diskussionen stehen vor allem

- neue Strukturen der Spielklassen:
  - eine Verbandsliga, drei Landesklassen und neun Regionalklassen unter der Regie des TFV;
  - Kreisligen und Kreisklassen in den derzeit bestehenden Fußballkreisen nach Beschlussfassung des jeweiligen KFA.
  - veränderte Spielklassen im Nachwuchsbereich (männlich)
    - je eine Verbandsliga und drei Landesklassen für A-, B- und C-Junioren;
    - je vier Landesklassen für D- und E-Junioren;
    - eigenständiger Punktspielbetrieb für A-, B- und C-Junioren auf Kreisebene einschließlich Spielunionen

nen nach Beschlussfassung durch die KFA;

- Punktspielbetrieb für F- und G-Junioren ausschließlich auf Kreisebene einschließlich möglicher Spielunionen.

### Nur noch neun Fußballkreise ab 2012?

Die AG „Spielklassenstruktur“ empfiehlt eine territoriale Zusammenfassung der Fußballkreise mit Reduzierung auf neun Fußballkreise (siehe Karte) als Orientierung für beabsichtigte Spielunionen nach § 4 Ziffer 6 der Spielordnung und als Übergang zur ab 2012 vorgesehenen neuen Kreisstruktur des TFV.

Selbstverständlich treffen die Mitglieder des Jugendbeirates und des TFV-Beirates die Entscheidung über die Änderungen der Spielklassenstrukturen einschließlich deren Verwaltung und deren einheitlichen Bezeichnungen. Über Änderungen der Verbandsstrukturen spricht der Verbandstag, gegebenenfalls auch ein außerordentlicher Verbandstag das letzte entscheidende Wort.



# Beim DFB-Länderpokal der Frauen für die TFV-Auswahl statt möglichen Platz 7 nur Rang 16

**Knappe 0:1 Niederlage zum Abschluss gegen Baden brachte TFV-Auswahl um gute Platzierung**

Die U 20-Frauenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes erreichte beim Länderpokal des Deutschen Fußball-Bundes in Duisburg (04.-07.04.09) am Ende Platz 16. Doch beim viertägigen Turnier war für das von Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz gecoachte Team - ihm stand Heidi Vater, Cheftrainerin des FF USV Jena, zur Seite - durchaus mehr möglich.

Dazu hätte man allerdings zum Abschluss gegen die Vertretung von Baden, die ungeschlagen blieb, gewinnen müssen. Doch am Ende verloren die jungen Frauen aus dem Freistaat gegen einen Kontrahenten, der sicher nicht stärker als die Thüringerinnen war, knapp mit 0:1.

Die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes war sehr erfolgreich in das Kräfte messen der 21 Landesverbände gestartet. Die Auswahl Hessens, am Ende immerhin Dritter, wurde 2:1 (1:0) bezwungen. Nach einer konzentrierten Vorstellung gelang Sylvia Arnold vom FF USV Jena nach 18 Minuten die Führung. Sie erlief ein zu ungenaues

Zuspiel der hessischen Torhüterin und netzte ein. Danach hatte man den Gegner im Griff, und der war im Glück, dass Thüringen nur das Aluminium traf und zwei Nachschüsse nicht den Weg ins gegnerische Gehäuse fanden. Hessen war vor allem bei Standards gefährlich und nutzte einen davon zum Ausgleich (42.). Doch die TFV-Frauen zeigten Moral. Nach einer gelungenen Kombination versenkte Susann Utes (FF USV) den Ball sechs Minuten vor dem Abpfiff aus 18 Metern in den Winkel.

Recht unglücklich kam im zweiten Vergleich die 0:1-Niederlage gegen die Auswahl Westfalens zustande. Erst fünf Minuten vor Ende verwertete Westfalen Abstimmungsprobleme in der Innendeckung zum einzigen Treffer. Seine Mannschaft habe sich nach einer insgesamt guten Leistung selbst um den verdienten Lohn gebracht, resümierte Hubert Steinmetz danach etwas enttäuscht.

Im dritten Spiel trennte man sich von Württemberg mit 1:1 (0:0). Leider hatte die Führung der TFV-Vertretung, für die Lisa Seiler (FF USV Jena) nach dem Seitenwechsel sorgte, keinen Bestand.

Erneut war die Abwehr nicht Herr der Situation und gestattete dem Kontrahenten kurz vor dem Ende noch das 1:1.

„Obwohl wir durch das 0:1 gegen Baden zum Abschluss den guten Gesamteindruck etwas verwischten, darf man nicht vergessen, dass dies hier ein Sichtungsturnier war“, meinte der Verbandssportlehrer, nachdem er die Ereignisse in Duisburg eine Nacht überschlafen hatte, im Gespräch. Immerhin seien drei Spielerinnen aus der Thüringer Auswahl gesichtet worden. „Das ist umso bedeutsamer, da hier sehr strenge Maßstäbe angelegt und nur Akteure aus acht Mannschaften von den DFB-Trainern notiert wurden“, ergänzte Steinmetz.

Jana Burmeister (FF USV Jena) überzeugte erneut und wurde für den Kaderkreis U 23 berufen. Für die gebürtige Sonnenbergerin bedeutete der Einsatz beim U 20-Länderpokal übrigens den Abschied aus dem TFV-Auswahlbereich.

Auch ihre Klubkollegin Sylvia Arnold wies Steigerungsrate nach und wird sich im U 19-Kader des DFB wiederfinden. Für Zwillingsschwester Julia gibt es weitere DFB-Einladungen.



Die U 20-Frauenauswahl des TFV beim Länderpokal des DFB, hintere Reihe (v. l. n. r.): Hubert Steinmetz (Verbandssportlehrer), Michelle Schilling, Julia Arnold, Sylvia Arnold, Lisa Feulner, Aileen Osterwold, Juliane Rath, Julia Schneider, Stephanie Krämer, Maria Löther, Heidi Vater (Co-Trainerin); vordere Reihe (v. l. n. r.): Susan Kraft (Physiotherapeutin), Olivia Scherl, Elisa Müller, Jana Burmeister, Susann Utes, Laura Kiontke, Julia Rupprecht, Lisa Seiler.

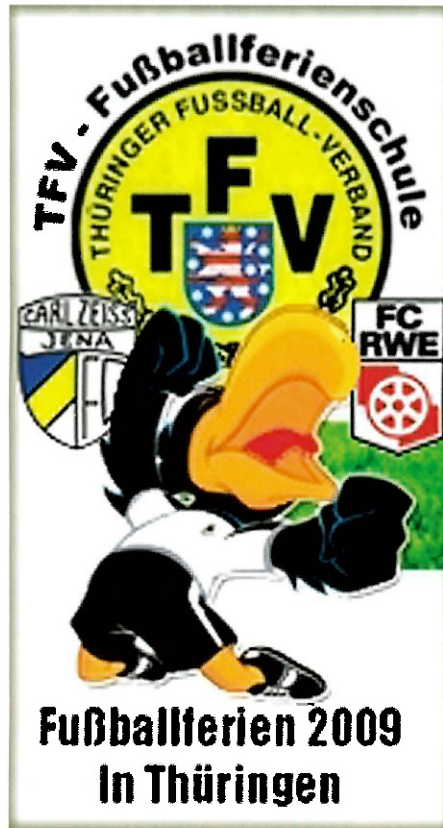
# Erste Fußball-Ferrienschule des TFV voller Erfolg

Beim Auftakt-Kurs des Jahres in Rudolstadt stimmte alles / 43 Teilnehmer hatten viel Freude

Die erste Fußball-Ferrienschule des Thüringer Fußball-Verbandes im Jahre 2009, die vom 6. bis 9. April in Rudolstadt stattfand, war ein voller Erfolg. Darin waren sich sowohl die Trainer um Ferrienschulleiter Marco Ziemann als auch die jungen Teilnehmer sowie die Eltern einig.

„Die Kinder hatten in den Osterferien eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und waren am Abend immer rechtschaffen kaputt“, meinte Klaus Betz aus Remda. Seine elf- und dreizehnjährigen Jungen, die beim SV 21 Remda in der Jugend spielen, gehörten zu den 43 Kindern der Jahrgänge 1995 bis 2001, die auf dem Gelände des Städtischen Stadions unterhalb der Heidecksburg viel Spaß hatten. Das bestätigte auch Sven Baumgart, Nachwuchsübungsleiter beim gastgebenden FC Einheit Rudolstadt. Seine Söhne Lukas (9) und Felix (11) lernten wie alle Jungen und Mädchen unter Leitung von fünf Trainern eine ganze Menge dazu und er schaute, so oft er konnte, schon einmal im Heinepark vorbei.

Marco Ziemann erläutert den Ablauf der Ferrienschule: „Nach einer gründlichen Erwärmung wurde zunächst am Vormittag jeweils an fünf Stationen trainiert. Dabei ging es bei den ständig wechselnden Übungen um das Passen, Spielen, die Schulung der Technik, das Zweikampfverhalten und die Förderung der Torhüter. Am Nachmittag wurde der Stationsbetrieb fortgesetzt, wobei sich der Spielcharakter noch erweiterte. Nach der Obstpause schloss eine reine Spielstunde den Tag ab. Wir betreuen die Kinder jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr. Als Trainer fungierten Tina Kopplin, Mirko Zeppin, Michael Kögler und Bernd Stoye.“



Um die kindgerechte und schmackhafte Ernährung kümmerte sich Elisabeth Stockmann von der Gaststätte „Zur Einheit“ auf dem Sportplatz. In der freien Zeit bestand die Möglichkeit, sich Lehrvideos oder auch Kinderfilme anzuschauen.

Am Donnerstag, dem Abschlussstag, wurden am Vormittag vier Spieler des FC Carl Zeiss Jena in Rudolstadt begrüßt. Marco Riemer, Martin Ull-

mann und Patrick Amrhein aus dem Aufgebot des Drittligisten sowie Sören Eismann, der in der Oberliga des Clubs spielt und beim FC Einheit fußballerisch groß geworden ist, bevor er zum Leistungszentrum Jena wechselte, spielten zunächst mit den Ferienkindern Fußball. Danach war, im Beisein von TFV-Jugendobmann Michael Florschütz und Jugendsekretär Dieter Lippold, ausgiebig Zeit für eine Autogrammstunde und die Beantwortung von Fragen. Auch der neue Sender „Tolles Thüringen“ wollte einiges von den jungen Zeiss-Akteuren wissen. Einen Beitrag kann man sich übrigens auf der Seite [www.tollesthuringen.de](http://www.tollesthuringen.de) anschauen. Auch der Mitteldeutsche Rundfunk hatte eine Reporterin vor Ort. Ein kurze Sequenz wurde im „Thüringen Journal“ am 9. April gesendet.

Für die jungen Kicker ab F-Junioren aufwärts gab es dann eine abschließende Mini-EM. Dazu wurden fünf Mannschaften ausgelost. Das Teilnehmerfeld komplettierten die leistungsstarken F-Junioren von Einheit Rudolstadt, in diesem Jahr immerhin Vizelandesmeister in der Halle und Titelträger der Ostthüringer Meisterschaft. Gespielt wurde in zwei Staffeln, mit Halbfinale und einem Endspiel. Die jüngsten Fußballer trugen sofort ein Endspiel in der beliebten Form „vier gegen vier“ aus.

Neben einem T-Shirt erhielt jedes Kind einen Ball, eine Trinkflasche sowie Urkunden und Medaillen. Für die Besten der so genannten Fußballolympiade gab es zudem Freikarten für die U 17-EM in Thüringen im Mai des Jahres.

„Wir haben in Rudolstadt in jeglicher Hinsicht sehr gute Bedingungen vorgefunden. Mein Dank gilt dem FC Einheit Rudolstadt, insbesondere dem Jugendleiter Ralf Herold“, bilanzierte Marco Ziemann am Ende der vier Tage unweit des Saaleknies. **Hartmut Gerlach**



Mit großer Begeisterung bei der ersten Fußball-Ferrienschule des TFV in Rudolstadt dabei.

# Schumann Reisen

## SPORT SPECIALS

### Offizieller Partner des



... live  
dabei sein!

**SPORT SPECIALS**

**Schumann Reisen**

2008

Frühbucher Rabatte bis zu 6%

REISE-LEISTUNGSGARANTIE

© FT Group PT

**EUROPA**

**Schumann Reisen**

2008

Urlaubsreisen

**EUROPA**

**Schumann Reisen**

2008

Kurz- & Städtereisen

**EUROPA**

**Schumann Reisen**

2008

Entdeckertouren

**FERN**

**Schumann Reisen**

2008

Reise - Abenteuer - Kultur - Entdecken

**KREUZFAHRTEN**

**Schumann Reisen**

2008

Jetzt kostenlos Kataloge anfordern!

**WINTER**

**Schumann Reisen**

2008

Reise - Abenteuer - Kultur - Entdecken

**TAGESFAHRTEN**

**Schumann Reisen**

2008

Events und mehr

Ständig tolle Reise- und Veranstaltungs-Angebote im Internet unter:

[www.schumann-reisen.de](http://www.schumann-reisen.de)

oder in Ihrem Reisebüro!

Maßgeschneiderte Angebote für Gruppen-, Schüler- und Vereinsreisen!

# Im Blickpunkt die „Schumann Reisen-Hallencups“

## Bilanz der Hallenmeisterschaften 2009 der A- bis F-Junioren / Thüringer Klubs dominierten

Wie alljährlich trugen die Nachwuchskicker des TFV auch im Februar 2009 ihre Landesmeisterschaften um die „Schumann Reisen-Hallencups“ aus. In sechs ausgezeichnet organisierten Turnieren in Wutha-Farnroda, Gera und Hildburghausen wurden die Titelträger in allen Altersklassen ermittelt.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wiesen die Turniere 2009 jedoch eine Besonderheit auf, die für hitzige und teilweise polemische Diskussionen sorgte - der Jugendausschuss hatte beschlossen, in allen Altersklassen mit Futsal-Bällen spielen zu lassen. Man kann über diese Maßnahme denken, wie man will. Am Ende waren sich aber fast alle einig, dass nicht zuletzt durch die Verwendung dieser Bälle das spielerische Moment in allen Turnieren dominierte. Und auch das sollte erwähnt werden - die überwiegende Mehrheit der Trainer und Offiziellen der an den Meisterschaften beteiligten Mannschaften begrüßte diese Maßnahme des Jugendausschusses.

### Die Turnier-Ergebnisse

#### A-Junioren

SG 1. FC Gera 03 - FC RW Erfurt II 2:0, - SG Rennsteig Struth-Helmshof 4:0, - 1. FC Greiz 4:2, - SU FSV Ulstertal Geisa 4:3, - BSV Eintracht Sondershausen 3:2;  
FC RW Erfurt II - SG Rennsteig, -Struth-Helmshof 1:1, - 1. FC Greiz 2:1, - SU FSV Ulstertal Geisa 5:0, - BSV Eintracht Sondershausen 5:2;  
SG Rennsteig Struth-Helmshof - 1. FC Greiz 3:2, - SU FSV Ulstertal Geisa 1:0, - BSV Eintracht Sondershausen 2:0;  
1. FC Greiz - SU FSV Ulstertal Geisa 4:1, - BSV Eintracht Sondershausen 1:1;  
SU FSV Ulstertal Geisa - BSV Eintracht Sondershausen 5:2.  
**Beste Spieler:** Tom Ritsch (1. FC Greiz), Felix Stadelmann (FC RW Erfurt II), Marcel Fischer (SG 1. FC Gera 03).

#### Abschlusstabelle

SG 1. FC Gera 03	5	5	0	0	17:7	15
FC Rot-Weiß Erfurt II	5	3	1	1	13:6	10
SG Rennst. Struth-H.	5	3	1	1	7:7	10
1. FC Greiz	5	1	1	3	11:2	4
SU FSV Ulstertal Geisa	5	1	0	4	9:16	3
Eintr. Sondershausen	5	0	1	4	7:16	3

#### B-Junioren

FC Carl Zeiss Jena - FC RW Erfurt 2:3, - 1. FC Gera 03 4:1, - SG BW Lengenfeld/Stein 3:0, - SG FSV Martinroda 6:0, - 1. FC Greiz 3:1;  
FC RW Erfurt - 1. FC Gera 03 1:2, - SG BW Lengen-

feld/Stein 4:0, - SG FSV Martinroda 2:2, - 1. FC Greiz 1:0;  
1. FC Gera 03 - SG BW Lengenfeld/Stein 2:3, - SG FSV Martinroda 2:0, - 1. FC Greiz 5:1;  
SG BW Lengenfeld/Stein - SG FSV Martinroda 4:2, - 1. FC Greiz 1:2;  
SG FSV Martinroda - 1. FC Greiz 2:1.  
**Beste Spieler:** Patrick Hein (1. FC Gera 03), Stephan Pabst (FC CZ Jena), Martin Kirchner (SG BW Lengenfeld/Stein)

#### Abschlusstabelle

FC Carl Zeiss Jena	5	4	0	1	18:5	12
FC Rot-Weiß Erfurt	5	3	1	1	11:6	10
1. FC Gera 03	5	3	0	2	12:9	9
SG BW Lengenfeld/Stein	5	2	0	3	8:13	6
SG FSV Martinroda	5	1	1	3	6:15	4
1. FC Greiz	5	1	0	4	5:12	3

#### C-Junioren

FC CZ Jena - FC RW Erfurt 4:4, - SV Schott Jena 6:0, - SG Meiningen 9:0, - JSG Eisenach 10:0, - SV Wacker 04 Bad Salzungen 4:0  
FC RW Erfurt - SV Schott Jena 4:0, - SG Meiningen 6:0, - JSG Eisenach 3:0, - SV Wacker 04 Bad Salzungen 6:1;  
SV Schott Jena - SG Meiningen 1:3, - JSG Eisenach 2:1, - SV Wacker 04 Bad Salzungen 3:1;  
SG Meiningen - JSG Eisenach 0:3, - SV Wacker 04 Bad Salzungen 2:0;  
JSG Eisenach - SV Wacker 04 Bad Salzungen 2:3.  
**Beste Spieler:** Florian Schmidt (FC CZ Jena), Sven Bernsdorf (FC RW Erfurt), Phillip Drechsel (SV Wacker 04 Bad Salzungen).

#### Abschlusstabelle

FC Carl Zeiss Jena	5	4	1	0	33:4	13
FC Rot-Weiß Erfurt	5	4	1	0	23:5	13
SV Schott Jena	5	2	0	3	6:15	6
SG Meiningen	5	2	0	3	5:19	6
JSG Eisenach	5	1	0	4	6:18	3
Wacker 04 Bad Salzungen	5	1	0	4	5:17	3

#### D-Junioren

FC Rot-Weiß Erfurt - FC Carl Zeiss Jena 0:0, - SG Tiefenort 3:1, - 1. FC Gera 9:0, - FSV Sömmerda 9:0, - JSG Arnstadt 13:1;  
FC Carl Zeiss Jena - SG Tiefenort 9:2, - 1. FC Gera 4:0, - FSV Sömmerda 3:0, - JSG Arnstadt 9:1;  
1. FC Gera 03 - FSV Sömmerda 2:2, - SG Tiefenort 4:2, - JSG Arnstadt 3:1;  
FSV Sömmerda - SG Tiefenort 3:2, - JSG Arnstadt 0:3;  
SG Tiefenort - JSG Arnstadt 2:1.  
**Beste Spieler:** Daniel Winge (FC RW Erfurt), Alain NKem (FC CZ Jena), Fabian Klinzing (SG Tiefenort).

#### Abschlusstabelle

FC Rot-Weiß Erfurt	5	4	1	0	34:2	13
FC Carl Zeiss Jena	5	4	1	0	25:3	13
1. FC Gera 03	5	2	1	2	9:18	7
FSV Sömmerda	5	1	1	3	5:19	4
SG Tiefenort	5	1	0	4	9:20	3
JSG Arnstadt	5	1	0	4	7:27	3

#### E-Junioren

FC RW Erfurt - Jena 2:1, - Waltershausen 4:0, - Zeulenroda 1:0, - Steinach 4:0, - Meiningen 10:1;  
FC CZ Jena - Waltershausen 1:2, - Zeulenroda 3:2, - Steinach 4:0, - Meiningen 5:1;  
SG Waltershausen/Tabarz - Zeulenroda 0:3, - Steinach 3:1, - Meiningen 3:1;  
SG FC Motor Zeulenroda - Steinach 0:1, - Meiningen 7:0;  
SV 08 Steinach - Meiningen 1:2.  
**Beste Spieler:** Justin Schau (FC CZ Jena), David Oxenfurt (SG FC Motor Zeulenroda), Luca Trump (FC RW Erfurt).

#### Abschlusstabelle

FC Rot-Weiß Erfurt	5	5	0	0	21:2	15
FC Carl Zeiss Jena	5	3	0	2	14:7	9
SG ZSG/GW Waltershaus.	5	3	0	2	8:10	9
SG FC Motor Zeulenroda	5	2	0	3	12:5	6
SV 08 Steinach	5	1	0	4	3:13	3
SG Meiningen	5	1	0	4	5:26	3

#### F-Junioren

FC CZ Jena - Rudolstadt 4:0, - Erfurt 4:1, - Ilmenau 0:0, - SG Nordhäuser SV 5:1, - Borsch 2:0;  
FC Einheit Rudolstadt - Erfurt 2:1, - Ilmenau 4:1, - SG Nordhäuser SV 6:2, - Borsch 9:1;  
FC RW Erfurt - Ilmenau 3:0, - SG Nordhäuser SV 6:0, - Borsch 3:0;  
SV Germania Ilmenau - SG Nordhäuser SV 6:0, - Borsch 2:0;  
SG Nordhäuser SV - Borsch 2:1.  
**Beste Spieler:** Erik Halbauer (FC Einheit Rudolstadt), Ilja Gruev (FC RW Erfurt), Leon Kettwig (FC CZ Jena).

#### Abschlusstabelle

FC Carl Zeiss Jena	5	4	1	0	15:2	13
FC Einheit Rudolstadt	5	4	0	1	21:9	12
FC Rot-Weiß Erfurt	5	3	0	2	14:6	9
SV Germania Ilmenau	5	2	1	2	9:7	7
SG Nordhäuser SV	5	1	0	4	5:24	3
SU SV Borsch	5	0	0	5	2:18	0

## „Tag des Mädchenfußballs“ am 20. Juni 2009

Der „Tag des Mädchenfußballs“ wird am 20. Juni 2009 in Saalfeld (Stadion) durchgeführt. Hierzu erhalten alle Vereine rechtzeitig weitere Informationen. Zum „Tag des Mädchenfußballs“ tragen zudem die F-Mädchen ihre 5. Turnierserie aus.



# rameder.

Offizieller Hauptsponsor des FC Carl Zeiss Jena

## Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



**109,- €**

ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung  
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

## Anhängerkupplung BMW 5er Touring



**244,- €**

ab Bj. 06.04 -, abnehmbare Ausföhr.  
100 kg Stützlast, 2200 kg Anh.-last

## Fahrradträger



**ab 99,- €**

einfache und schnelle Montage auf der  
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



## Dachboxen



**ab 89,- €**

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-  
reichen Größen und Ausführungen

## Motortuning

**inkl. TÜV &  
GARANTIE**

**ab 299,- €**



für Dieselfahrzeuge, einfache Montage  
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

## Skiträger-Aufsatz

**23,95 €**



für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,  
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

## Dachträger

**ab 35,95 €**



z.B. mit Traglast 60 kg, bis 114 cm  
Relingbreite, abschließbar, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Auto-Zubehör  
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

**[www.kupplung.de](http://www.kupplung.de)**



## Sieger im „Schumann Reisen“-Cup 2009 der E-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der E-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jan Bracksiek (Betreuer), Ronny Löwentraut (Trainer), Frank Kühn (Co-Trainer); mittlere Reihe (v. l. n. r.): Florian Kästner, Carl Kadner, Christopher Bomba, Friedrich Philip-Messerschmidt, Lion Laubach; vordere Reihe (v. l. n. r.): Luca Trumpf, Leon Völker, Robin Cyriax, Max Stückrad, Julian Schmidt, Marius Fitz; zur Mannschaft gehört noch Hannes Tübbicke.

## Sieger im „Schumann Reisen“-Cup 2009 der F-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der F-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Saskia Schwarz (Trainerin), Leon Kettwig, Wasilios Dedidis, Levin Tietze, Tina Kopplin (Trainerin); vordere Reihe (v. l. n. r.) Luise Domnick, Loris Schlegel, Linus Kolle, Hannes Seidel, Lukas Peter, Maximilian Anders.

## Beim NOFV-Hallencup hatten Juniorinnen des 1. FFV Erfurt keine Chance

Der 1. FFV Erfurt war der Thüringer Vertreter bei der 1. Hallenmeisterschaft des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes für Juniorinnen am 1. März in der Mehrzweckhalle Sandersdorf. Da sich keine andere Mannschaft aus Thüringen bereit erklärt hatte, diese Aufgabe wahrzunehmen, sagte Trainer Ronny Wenzel zu und fuhr mit seinem 1. FFV Erfurt gen Sandersdorf.

Doch schon im Vorfeld deutete sich an, dass es wohl ein schwieriges Unterfangen werden würde, im Kreis der teilnehmenden Mannschaften, von denen drei aus Leistungszentren kamen, zu bestehen. Denn gleich fünf Stammspielerinnen standen dem Übungsleiter nicht zur Verfügung, darunter auch die Torhüterin. Die Ausschreibung für diese Veranstaltung besagt übrigens, dass die Jahrgänge 1993 bis 95 eingesetzt werden können.

Schon zum Auftakt traf der 1. FFV auf den späteren souveränen NOFV-Champion, den 1. FFC Turbine Potsdam. Beim 0:8 spürten die Mädchen aus Thüringen, welch scharfer Wind auf dieser Ebene weht.

Auch die Partie gegen den SV Stern Britz 1889 ging mit 0:4 verloren. Obwohl Erfurt danach gegen den Leipziger FC 07 mit 1:5 den Kürzeren zog, bot man hier die beste Leistung und kassierte die meisten Treffer erst kurz vor dem Ende. „Hier stimmte auch die kämpferische Einstellung“, meinte Ronny Wenzel, doch er fügte hinzu: „Viele Spielerinnen aus allen Mannschaften waren uns auch athletisch deutlich überlegen und spielten einen sehr guten Fußball.“

Danach war dann die Luft heraus. Mit einem 1:4 gegen Gastgeber Kickers JuS 03 und dem 0:7 gegen den Magdeburger FFC verabschiedete sich die Mannschaft aus dem Freistaat aus dem Turnier.

**Der Endstand:** 1. 1. FFC Turbine Potsdam 32:4 Tore/15 Punkte, 2. Leipziger FC 07 15:7/12, 3. Magdeburger FFC 15:10/9, 4. SV Stern Britz 1889 7:12/4, 5. Kickers JuS 03 7:17/4, 6. 1. FFV Erfurt 2:28/0. H.G

### Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/09

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/09 des „Fußball-Magazins“ ist der 6. Juni 2009. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen B: TSV 1869 Sundhausen



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen B wurde der TSV 1866 Sundhausen (v. l. n. r.): Christiane Koch, Sarah Wiegand, Ines Fehring, Michele Schilling, Sandra Drehmann, Ina Hartmann, Dennis Röse (Trainer); davor liegend Michelle Baumbach.

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen C: FF USV Jena



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen C wurde der FF USV Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Julia Marschner, Julia Wachsmuth, Stefanie Scheide, Maria Blumenstein, Ria Tonndorf-Martini, Johanna Klaucke, Juliane Bahmann, Jens Klinger (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Lisa Schottmann, Mathilde Stecklum, Lucie König, Anna Maria Makowski, Vivien Beil, Maria Pelzer; davor liegend: Sandra Höhn (Co-Trainerin).



Bilanzen, Ergebnisse,  
Statistiken

### NOFV-Hallenmeisterschaften 2009

#### C-Junioren

FC Carl Zeiss Jena belegt 3. Platz

#### D-Junioren

FC Rot-Weiß Erfurt belegt 4. Platz

### TFV -Hallenmeisterschaften 2009

#### E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG ZSG Grün-Weiß Waltershausen

#### F-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Einheit Rudolstadt
3. FC Rot-Weiß Erfurt

#### Mädchen B

1. TSV 1866 Sundhausen
2. FC Gera 03
3. FF USV Jena

#### Mädchen C

1. FF USV Jena
2. 1. FFV Erfurt
3. SG Eisenberg/Hermisdorf

#### Mädchen D

1. SG Eisenberg/Hermisdorf
2. SG Oberweimar/Weimar
3. SG Meiningen

#### Mädchen E

1. SG Meiningen
2. SG Apolda/Niederroßla
3. SV 1952 Geismar

#### Mädchen F

1. FC Lok Saalfeld
2. SG Borntal/1. FF Erfurt
3. SG Meiningen

#### Alte Herren Ü 60

1. 1. Suhler SV 06
2. FSV Am Flecken Jena
3. SG Reurieth/Veilsdorf/Haina

#### Alte Herren Ü 55

1. SG Reurieth/Veilsdorf/Hildburghausen
2. VfB Grün-Weiß 90 Erfurt
3. SG Mühlhausen/Langula

#### Alte Herren Ü 45

1. VfB Gera
2. 1. Suhler SV 06
3. FSV 06 Kölleda

#### Alte Herren Ü 35

1. 1. Suhler SV 06
2. SV Blau-Weiß Herges-Hallenberg
3. Kraftsdorfer SV

#### Futsalmeisterschaft

1. FSV Wutha-Farnroda
2. Futsalteam Münchenerndorf
3. Futsalteam Jena

#### Bestenermittlung Freizeitmanschaften

1. TuS Schmölln
2. Spartak Erfurt
3. SV Motor Elmenthal



Bilanzen, Ergebnisse,  
Statistiken

## Hallenmeisterschaften 2009 in den Fußballbezirken

### Ostthüringen

#### Alte Herren Ü 60

1. FSV Am Flecken Jena
2. SG Post Gera/FSV Falka/SV Aga
3. SV Hermsdorf

#### Alte Herren Ü 55

1. SV Glück Auf Lehesten
2. SG Post Gera/TSV Gera Westvororte
3. FSV Falka

#### Alte Herren Ü 50

1. FC Thüringen Weida
2. SG Uhlstädt/Schwarza/Rudolstadt
3. 1. FC Gera 03

#### Alte Herren Ü 45

1. VfB Gera
2. FC Thüringen Weida
3. SV Gräfenwarth

#### Alte Herren Ü 35

1. 1. Kraftsdorfer SV 03
2. SV Hermsdorf
3. 1. FC Gera 03

#### Bestenerrmittlung Freizeitmanschaften

1. Trumpf Medizin Saalfeld
2. TuS Schmölln
3. Freizeitteam Kauern

### Westthüringen

#### Alte Herren Ü 55

1. SV Grün-Weiß Erfurt
2. SG Leinefelde/Breitenworbis
3. SV Empor Erfurt

#### Alte Herren Ü 50

1. SV Empor Erfurt
2. SG Ollendorf
3. FC Union Mühlhausen

#### Alte Herren Ü 45

1. SG FRankenhausen
2. Einheit Kölleda
3. EV Empor Erfurt

#### Alte Herren Ü 35

1. TSG 99 Salza-Nordhausen
2. FC Union Mühlhausen
3. FC Gebesee 1921

#### Bestenerrmittlung Freizeitmanschaften

1. TuS Schmölln
2. Spartak Erfurt
3. SV Motor Elmenthal

### Südthüringen

#### Frauen

1. SV 08 Steinach
2. SV Schwarz-Weiß 09 Fambach
3. SG Arnstadt/Rudisleben

#### Alte Herren Ü 60

1. 1. Suhler SV 06
2. SG Reurieth/Veilsdorf
3. SG Suhl-Friedberg

#### Alte Herren Ü 55

1. SG Reurieth/Veilsdorf/Hildburghausen
2. SG Zella-Mehlis/Dietzhausen/Suhl
3. 1. Suhler SV 06

#### Alte Herren Ü 50

1. SG Tiefenort/Frauensee/Leimbach
2. SG Schweina/Bad Salzungen
3. SG Kaltensundheim/Unterkatz

#### Alte Herren Ü 45

1. 1. Suhler SV 06
2. SG Lauscha/Mengersgereuth-Hämmern
3. SG Schleusingen/Waldau

#### Alte Herren Ü 35

1. SV Blau-Weiß Herges-Hallenberg
2. 1. Suhler SV 06
3. SG Gompertshausen/Ummerstadt

#### Bestenerrmittlung Freizeitmanschaften

1. FSV Motor Elmenthal 04
2. SG Hergertsklaus Waldau
3. FSV Silvester 91 Bad Salzungen

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen D: SG Eisenberg/Hermsdorf



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen D wurde die SG Eisenberg/Hermsdorf, hintere Reihe (v. l. n. r.): Peter Obst (Mannschaftsleiter), Therese Jaroch, Dietmar Weniger, Jörg Kaiser (alle Trainerkollektiv); mittlere Reihe (v. l. n. r.): Linda Kaiser, Elisabeth Pätzold, Ronja Fleischhack, Maxi Opitz, Elisa Boy, Anja Drechsler; liegend (v. l. n. r.): Anna Kraczyk und Emily Retzlaff.

FM-Bild: Jörg Kaiser

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen E: SG Meiningen



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen E wurde die SG Meiningen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Markolf Lipp (Trainer), Nina Böhm, Ana-Lena Büttner, Adrienne Hadrbolec, Sophie Ramming, Patricia Jauch, Hans-Jürgen Herbst (Verantwortlicher Mädchenfußball); vordere Reihe (v. l. n. r.): Jenny Hinz, Julia Wuttke, Laura Reglin; vorn liegend: Lea Paulick.

## Rühriger Jugendfunktionär Roland Wagner feierte seinen „50.“

Der Jugendobmann des Westthüringer Fußballbezirkes und Mitglied des Jugendausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes, Roland Wagner aus Mihla, feierte am 11. März seinen 50. Geburtstag.

Geboren ist er, und darauf ist Roland Wagner mächtig stolz, wohl als einer der Letzten in seinem Heimatort selbst. Natürlich hat der gelernte Maschinen- und Anlagenbauer, der heute in seinem Heimatort im Anlagenbau arbeitet, in Mihla auch Fußball gespielt. Doch als eine Verletzung die aktive Karriere beendete und die Söhne, die heute 28 und 24 Jahre sowie immer noch aktiv sind, ans Fußballspielen dachten, stand er bereit, als ein Übungsleiter gesucht wurde. Daraus wurden immerhin zehn Jahre.

„Man hat mich dann praktisch überredet, als Jugendleiter der SG Lautertal zu fungieren. Diese Aufgabe habe ich gleichfalls zehn Jahre ausgefüllt“, nennt der verheiratete Familienvater eine weitere Etappe in seiner Funktionärslaufbahn.

Und als Karsten Krause, ebenfalls ein Mihlaer und heute Mitglied im Schiedsrichterlehrstab des WTFB, ihn ansprach und ermunterte, seine Fähigkeiten in den Dienst des Fußballbezirkes zu stellen, musste Wagner nicht lange überlegen. Unter dem leider viel zu früh verstorbenen Peter Görbing zeichnete er im Westthüringer Jugendausschuss zunächst vor allem für die Hallensaison im Nachwuchs verantwortlich. Das sind nun gut zehn Jahre her.

Und als die Stelle des Jugendobmanns vakant wurde, benötigte WTFB-Vorsitzender Rainer Milkoreit keine große Überzeugungskraft, um Roland Wagner für die Aufgabe des Vorsitzenden des Jugendausschusses zu gewinnen. In dieser Eigenschaft gehört er auch dem TFV-Jugendausschuss an.

Hartmut Gerlach

## Erfurter Julian Börner spielte erstmals in U 18-DFB-Auswahl

Julian Börner, 18-jähriger Mittelfeldspieler vom FC Rot-Weiß Erfurt und Auswahlakteur des TFV, gehörte zum U 18-Aufgebot des DFB, das vom 6. bis 13. April an einem internationalen Turnier in den Vereinigten Arabischen Emiraten teilnahm.

Zum Auftakt unterlag das Team von Trainer Frank Engel Ägypten mit 0:1 (0:1). In dieser Partie kam der Erfurter, lange Zeit verletzt, nach insgesamt zehn Auswahlspielen in jüngeren Altersklassen im DFB-Trikot zu seinem ersten Einsatz in der U 18 und stand 66 Minuten auf dem Feld. Am Karfreitag traf die DFB-Vertretung (da war Julian nicht dabei) auf den Gastgeber und gewann 4:1. Zum Abschluss besiegte die DFB-Auswahl Japan mit 2:1, Julian wurde da eingewechselt (52.).

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen F: FC Lok Saalfeld



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Mädchen F wurde der FC Lok Saalfeld, hintere Reihe (v. l. n. r.): Mirjana Schütze (Trainerin), Jens Kypast (Betreuer); mittlere Reihe (v.l.n.r.): Marleen Lahann, Melissa Maak, Angelina Danilowa, Jasmine Benattia, Madeleine Nickoll, Christin Dienemann; vorn (v. l. n. r.): Antonia Melle und Johanna Müller.

## Beste Freizeitmannschaft 2009 im Hallenfußball: TuS Schmölln



Beste Thüringer Freizeitmannschaft 2009 im Hallenfußball wurde TuS Schmölln, hintere Reihe (v. l. n. r.): Mirko Müller, Thomas Kellermann, Matthias Kirmse (Trainer), Rene Hunger, Birk Thieme; vordere Reihe (v. l. n. r.): Rene Lobert, Lars Kühn, Udo Freund.

# SPORTSTADIANET



EMPFOHLEN VOM  
DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND

## Ein neuer Sportplatz für unseren Verein?

Mit Sport StadiaNet kommen Sie leicht dorthin!

Wir finanzieren den Bau Ihres neuen Sportplatzes oder die Sanierung Ihrer alten Sportstätte. **Privat.**

Die Vorteile:

- 10 Jahre Garantie für die Bespielbarkeit
- tragbare gleichbleibende Monatsraten
- alle Fördermittel integrierbar
- 15-Jahres-Wartungspaket inklusive
- Kunstrasenbeläge der neuesten Generation

... das schont den Haushalt Ihrer Kommune



Sport StadiaNet GmbH  
Haroldstraße 14  
40213 Düsseldorf

[www.sportstadianet.com](http://www.sportstadianet.com)



**DFB-Pokal**



**Bundesliga**



**3. Liga**



**UEFA-Cup**



**Champions League**

www.thueringenlotto.de

Aktuelle Wetten finden Sie  
im LOTTO Report in der  
LOTTO Annahmestelle  
auf den Seiten 6,  
8 und 9.



**SPIELTEILNAHME**  
nur mit  
**KUNDENKARTE**  
möglich!

# An der Basis für die Basis

## DFB-Mobil ab Mai 2009 auch in Thüringen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat auf seiner Sitzung in Dresden die bundesweite Umsetzung der „Aktion DFB-Mobil“ beschlossen. Ab Mitte Mai 2009 werden der DFB und seine Landesverbände im Rahmen der DFB-Vereinsoffensive gemeinsam ihre Mitgliedsvereine direkt vor Ort auf dem jeweiligen Klubgelände besuchen. Unterstützt durch Generalsponsor Mercedes-Benz werden bundesweit 30 DFB-Mobile in den Landesverbänden eingesetzt.

Der kostenfreie Besuch des DFB-Mobiles bei einem Verein gliedert sich in zwei je 90-minütige Themenblöcke: Im Rahmen eines Demo-Trainings werden den Jugendtrainern aktuelle Trainingsmethoden vermittelt. Zentrales Thema des Demonstrationstrainings ist ein effektives Kinder- und Jugendtraining. Bei der anschließenden Info-Veranstaltung werden im Dialog mit interessierten Vereinsmitarbeitern und -mitgliedern, Zukunftsthemen wie Frauen- und Mädchenfußball, Ehrenamt oder Qualifizierung erörtert. Aus logistischen Gründen wird jedem der 21 Fußballkreise

ein Zeitfenster vorgegeben, in dem das DFB-Mobil gebucht werden kann. Bitte unterstützen Sie die Umsetzung des Projektes DFB-Mobil, indem Sie die Vereine Ihres Fußballkreises direkt ansprechen bzw. uns interessierte Vereine melden. In der Zeitschiene des jeweiligen Kreises sollen vier bis fünf Veranstaltungen durchgeführt werden.

Wichtig! Im angegebenen Zeitfenster kann das DFB-Mobil nur wochentags von Montag bis Freitag gebucht werden. Die Wochenenden sind für Sonderveranstaltungen frei gehalten (z.B. Vereinsfest, Vereinsjubiläum). Bitte entnehmen Sie für Ihren Fußballkreis das entsprechende Zeitfenster aus der aufgeführten Übersicht.

Anträge für das DFB-Mobil finden Sie auf der Homepage des Thüringer Fußball-Verbandes unter dem Link DFB-Mobil.

Ansprechpartner für das DFB-Mobil im TFV:

Stefan Schaper

Werner-Seelenbinder-Str. 1,

99096 Erfurt

Telefon: 0361 - 347 67 29

Fax: 0361 - 347 67 23

Mobil: 0173 - 58 537 95

E-Mail: [dfb-mobil@tfv-erfurt.de](mailto:dfb-mobil@tfv-erfurt.de)



## Das Zeitfenster für die Fußballkreise

Kreis	Kalenderwoche	Jahr
Unstruth-Hainich	21	2009
	07	2010
Sonneberg	22	2009
	41	2009
Hildburghausen	23	2009
	42	2010
Meiningen	24	2009
	43	2009
Bad Salzungen	25	2009
	44	2009
Werra-Rennsteig	26	2009
	45	2009
Ilm-Kreis	27	2009
	46	2009
Saalfeld-Rudolstadt	28	2009
	47	2009
Saale-Orla	29	2009
	48	2009
Gera-Greiz	30	2009
	08	2010
Altenburg	31	2009
	09	2010
Jena-Saale-Holzland	32	2009
	10	2010
Weimar	33	2010
	11	2010
Erfurt	34	2009
	12	2010
Sömmerda	35	2009
	13	2010
Gotha	36	2009
	14	2010
Eisenach	37	2009
	15	2010
Eichsfeld	38	2009
	16	2010
Nordhausen	39	2009
	17	2010
Kyffhäuser	40	2009
	18	2010



Das ist eines der 30 DFB-Mobile, die bundesweit in den Landesverbänden eingesetzt werden. In Thüringen ist das DFB-Mobil ab Mitte Mai 2009 in den 21 Fußballkreisen im Einsatz.

## AG „Ordnung+Satzung“ gebildet

In Vorbereitung der TFV-Beiratstagung am 6. Juni 2009 in Erfurt wurde durch den Vorstand des TFV die Arbeitsgruppe „Ordnung + Satzung“ berufen! Die Mitglieder der Arbeitsgruppe: Gerald Rössel (Leiter der AG), Udo Penßler-Beyer, Michael Floruschütz, Claus Schultheiß, Ulrich Hofmann (Sekretär der AG). Hier werden die Änderungsanträge an den Beirat aufgearbeitet, gesammelt und dann zur Beschlusslage vorgelegt.

# FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE

Coca-Cola, Coke, die dynamische Welle und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company. Coca-Cola Zero ist koffeinhaltig.



**ECHTER GESCHMACK  
UND ZERO ZUCKER**  
*Coca-Cola* zero

[WWW.COKE.DE](http://WWW.COKE.DE)



# AUSSCHREIBUNG

## Coca-Cola Landesmeisterschaften im Nachwuchs 2009

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

### 2. Altersklassen

D-Junioren 01.01.1996

E-Junioren 01.01.1998

F-Junioren 01.01.2000

### 3. Termine

**D-Junioren:** am 20.06. 2009, 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr, in Geschwenda

Ausrichter: ThSV 1886 Geschwenda

**E-Junioren:** am 21.06. 2009, 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr, in Gera

Ausrichter: 1. FC 03 Gera

**F-Junioren:** am 20.06. 2009, 10.30 bis 13.30 Uhr in Greiz

Ausrichter: 1. FC Greiz

### 4. Turnierleitung

Die Turnierleitungen stellt der Jugendausschuss des TFV.

### 5. Teilnehmer

Je ein Vertreter der drei Fußballbezirke, eine weitere Mannschaft aus dem Bezirk des Titelverteidigers (in diesem Jahr ist das in allen drei Altersklassen der WTFB).

An der Endrunde ist von jedem Verein nur jeweils eine Mannschaft teilnahmeberechtigt.

### 6. Meldetermin der BFA

Bis spätestens **15.06. 2009** an Sportfreund Dieter Lippold, TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99052 Erfurt,

Fax: 0361-3460635 oder E-mail:

d.lippold@tfv-erfurt.de

### 7. Austragungsmodus

Die Spiele werden nach dem Modus „jeder gegen jeden“ ausgetragen. Reihenfolge der Spiele: 1-2, 3-4, 3-1, 4-2, 4-1, 2-3

Die Auslosung erfolgt im Jugendausschuss.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Zahl der geschossenen Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spiels beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Endete dieses Spiel unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen.

### 8. Sonstiges

Gespielt wird nach der gültigen Spielordnung des TFV. Die Spieldauer beträgt bei den D-Junioren 2 x 15 Minuten, bei den E-Junioren 2 x 12,5 Minuten und bei den F-Junioren 2 x 10 Minuten.

Vor Turnierbeginn sind die Mannschaftslisten (zweifach) und die Spielerpässe bei der Turnierleitung vorzulegen.

### 9. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Trikotsätzen an.

Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein.

### 10. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV.

**Ekkehard Asche**

Vors. Jugendspielausschuss

## Vereinsmeldebogen



## Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 2009/10

Vereine, die mit Mannschaften (Männer, Frauen, Junioren, Juniorinnen) auf Landes- und/oder Bezirksebene spielen, haben für die Saison 2009/10 bei der Abgabe der Meldebögen ihrer Mannschaften folgendes zu beachten:

### Die Meldung besteht aus zwei Teilen

#### 1. Teil: Die Vereinsstammdaten

Die Meldung der Vereinsstammdaten ist über ein vorbereitetes Formular vorzunehmen, welches an die E-Postfächer der Vereine verschickt wurde. Dieser Meldebogen ist ausgefüllt bis zum **2. Juni 2009** an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes per Post (Postfach 450253, 99052 Erfurt)

oder per E-Mail ([info@tfv-erfurt.de](mailto:info@tfv-erfurt.de)) einzusenden. Zu den Stammdaten zählen:

- Angabe der offiziellen Postadresse und der wichtigen Vereinsmitglieder (Vorsitzender, Abteilungsleiter, ...),
- Vereinsspielstätten,
- Teilnahmemeldung für Hallenmeisterschaften (nur Männer und Frauen),
- Angabe zur Bestellung des TFV Ansetzungsheftes.

#### 2. Teil: Die Mannschaftsmeldungen

Die Mannschaftsmeldungen (nicht die namentlichen Spielerlisten) für die jeweiligen Spielklassen im Land und Bezirk sind im DFBnet Vereinsmeldebogen (VMB) vorzunehmen! Hilfen zur



Meldung der Mannschaften per VMB finden Sie unter [www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de) (Link DFBnet Module -> Vereinsmeldebogen beachten)!

Diese Mannschaftsmeldungen per VMB sind ebenfalls bis zum **2. Juni 2009** vorzunehmen.

Mannschaften, die noch Aufstiegsspiele bestreiten bzw. deren Auf-/Abstieg noch nicht feststeht, haben ebenfalls eine Meldung (beide Teile) abzugeben. Im VMB ist die angestrebte Spielklasse zu wählen.

Verspätete Meldungen werden mit einem Ordnungsgeld von 20 Euro geahndet.

Anzeige

## BARBAROSSA PLAN ESTRICHBAU GmbH

# ESTRICH

ZEMENTESTRICHE  
ANHYDRITESTRICHE  
SPEZIALESTRICHE

Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

Tel.: 036 32/ 60 10 46 • Fax: 036 32/ 60 10 54  
[www.barbarossaplan-estrichbau.de](http://www.barbarossaplan-estrichbau.de)

# 60 Jahre Stadt-Fachverband

## Jubiläum des Stadt-Fachverbandes Fußball Erfurt

Festliche Atmosphäre im Alicher Bürgerhaus anlässlich des Jubiläums. Ein herzliches Willkommen galt den Ehrengästen, der Thüringer Justizministerin Marion Walsmann, der Vizepräsidentin des Thüringer Landtages und Vorsitzenden des Stadtsporthundes Erfurt, Birgit Pelke, dem Erfurter Oberbürgermeister Andreas Bausewein sowie Gerald Rössel, Vorsitzender des Spielausschusses des TFV.

Begrüßt wurden auch die Teilnehmer der Jubiläums-Veranstaltung, die sich seit Jahren um die Entwicklung und Förderung des Erfurter Fußballs verdient gemacht haben.

Sechzig Jahre Stadt-Fachverband sind eine bemerkenswerte Etappe in der Entwicklung des Fußballsports in unserer Landeshauptstadt, resümierte Horst Steinke, Ehrenmitglied des SFV, in der Festansprache. Er erinnerte an die Nachkriegszeit, an den Enthusiasmus und die Leidenschaft, den Fußball wieder in geordnete Bahnen zu führen. 1948 war es dann soweit. Hermann Weiland übernahm die Leitung der gegründeten Kreissparte Fußball, ihm stand übrigens sein Sohn Harry zur Seite, der später dem Thüringer Fußball über viele Jahre seine Impulse verlieh. Ein Werner Henning, Rolf Mauer oder Albert Winter haben in den Folgejahren Vorbildliches geleistet.

Erfurt mit seinen Glanzzeiten in den 50er Jahren und zwei Meistertiteln sind zwar Vergangenheit, aber nicht vergessen. Die schwierigen Bedin-

gungen und Voraussetzungen, unter denen Fußball damals gespielt werden musste, sind wahrscheinlich nur den Älteren noch bekannt.

1982 wurde Johannes Langhammer zum Vorsitzenden gewählt, das sind 27 Jahre selbstloses Wirken für den Fußballsport unserer Stadt.

Der kontinuierliche Aufwärtstrend konnte im Bereich des SFV fortgesetzt werden. Die Zahl der Sporttreibenden wuchs ständig. Ein weiterer Meilenstein war in den sechs Jahrzehnten SFV nach der politischen Reform auch die Reform im Fußball unserer Stadt. Die ehemaligen „Ländler“ hatten keine Probleme in der neuen Umgebung. Werner Heyer (Vors. Spielausschuss) und Egon Peuker (Finanzen) sind bis heute noch im SFV-Vorstand aktiv.

Es spricht für die gute Arbeit in den Fußball-Abteilungen, dass sie die Zeichen der Zeit erkannt haben und die Nachwuchsgewinnung und Förderung als vordringlichste Aufgabe sehen. Auch im Mädchenfußball tut sich einiges. Der Breitensport ist fester Bestandteil in der Spielplanung. Wir können stolz auf das Erreichte, aber nicht zufrieden sein. Auch im Fußball gibt es in dieser schnelllebigen Zeit keinen Stillstand.

Dank gilt allen, die seit Jahren verlässlicher Partner des SFV sind, so zum Beispiel unserem Oberbürgermeister Andreas Bausewein und dem Stadtsporthund mit seiner Vorsitzenden Birgit Pelke.

In ihren Festbeiträgen würdigten die Gäste das Engagement des Stadtfachverbandes wie auch die Bemühungen der Abteilungen bei der Entwicklung des Fußballsports. **St.**

## Wieder Sichtungungslehrgang für talentierte junge Schiedsrichter

Vom 21.-23.02. 2009 waren 12 Schiedsrichterinnen aus den Fußballkreisen und 21 Bezirksligaschiedsrichter aus den drei Fußballbezirken sowie zwei Vertreter des Sächsischen Fußball-Verbandes mit ihrem „Delegationsleiter“ Jürg Ehrh auf Einladung des Landesschiedsrichter-Ausschusses zu zwei zeitgleich stattfindenden Sichtungungslehrgängen in der Landessportschule in Bad Blankenburg zu Gast.

Verbandslehrwart Burkhard Pleßke hatte ein anspruchsvolles und kompaktes Programm zusammengestellt. Unterstützt wurde er bei der Lehrgangsdurchführung von Stefan Weber und Karsten Krause aus dem Lehrstab des Verbandschiedsrichter-Ausschusses. Außerdem ließ es sich Peter Weise, als Verantwortlicher der Fördergruppe „Rennsteiger“, nicht nehmen, zu einer Stippvisite zu kommen.

Ziel des Lehrganges war die Sichtung von jungen, talentierten Schiedsrichtern von denen sich die Bestplatzierten für einen Auswahllehrgang im April 2009 qualifizierten.

Die Schwerpunkte des Programms lagen auf der Ausprägung junger Schiedsrichterpersönlichkeiten. So wurden insbesondere Fähigkeiten zur Spielleitungsanalyse, Kritikfähigkeit und Kommunikation mit Spielern, Betreuern und Offiziellen in verschiedenen Gruppenarbeiten geschult. Weitere Lehrthemen wurden von den Teilnehmern in Arbeitsgruppen selbst ausgearbeitet und vorgetragen. Verbandslehrstab und die übrigen Teilnehmer werteten diese Vorträge kritisch aus.

Auch die Sportpraxis kam nicht zu kurz. Die Schiedsrichterinnen mussten sich bei einer Verhaltensschulung in der Sporthalle verschiedenen Aufgaben stellen, die dann per Video analysiert wurden. Das abendliche Fußballspiel stand ebenso, wie der gemeinsame Frühsport auf dem Programm.

Am Sonnabend mussten die Teilnehmer bei zwei Regeltests und dem Coopertest ihre Regelkenntnis sowie ihre körperliche Fitness beweisen.

Am Ende des Lehrganges wurde eine detaillierte Auswertung mit den Teilnehmern durchgeführt. Als beste Schiedsrichterin konnte Luise Ludwigs (Nordhausen) ausgezeichnet werden. Bei den Bezirksligaschiedsrichtern setzten sich Reinhardt Meusel (Sonneberg) vor Sven Stegmann (Eisenach) und Thomas Behnisch (Greiz) als die Besten aller Teilnehmer durch.

In der Landessportschule fanden die Lehrgangsleitung und die Teilnehmer wieder sehr gute Bedingungen für eine erfolgreiche Gestaltung des Lehrganges vor. Alle Teilnehmer arbeiteten diszipliniert mit und nahmen wertvolle Hinweise für ihre weitere Entwicklung mit auf die Heimreise.



Die Thüringer Justizministerin Marion Walsmann überreichte dem SFV-Vorsitzenden Johannes Langhammer einen Scheck, wobei ein Teil des Geldes auch zur Gestaltung der Jubiläums-Veranstaltung beitragen soll.

# Der KFA Saale-Orla ehrte die besten Ehrenamtlichen

## Auszeichnungsveranstaltung in Ziegenrück

Zum Abschluss der Aktion „Ehrenamt“ 2008 fand eine Auszeichnungsveranstaltung des KFA Saale-Orla in der Gaststätte „Zur Fernmühle“ Ziegenrück statt. Eingeladen waren die Sportfreundinnen und Sportfreunde, die durch vorbildliche Ehrenamtsarbeit in den Vereinen und im Kreisfußballausschuss zur weiterhin positiven Entwicklung des Fußballsportes beigetragen haben.

Als Gäste wurden zu dieser Veranstaltung Frank Roßner, Landrat des Saale-Orla-Kreises und Präsident des Kreissportbundes Saale-Orla, sowie Manfred Lindenberg, Mitglied des Vorstandes des Thüringer Fußballverbandes, herzlich begrüßt. Beide Gäste würdigten in kurzen Ansprachen die Arbeit des KFA-Fußball Saale-Orla und die Aktivitäten in Fußballsport des Kreises mit seinen zahlreichen ehrenamtlichen Funktionären in den Vereinen.

Landrat Frank Roßner gab einen Ausblick auf die Fördermöglichkeiten zur Instandsetzung und Renovierung von Sportanlagen, wie Sportplätzen und Sporthallen. Der Ehrenamtsbeauftragte des KFA Fußball, Lothar Bohn, würdigte vor dem Auszeichnungsakt die hervorragende Arbeit der Auszeichnenden.

Folgende Auszeichnungen wurden vergeben:  
Kreissieger im Ehrenamtspreis: Wolf-Dietmar Pavel (TSV 1860 Ranis);

Ehrenplakette des Kreissportbundes: Wilfried Schumann (SV Grün-Weiß Triptis);

DFB-Uhren und Urkunde des Präsidenten des DFB: Dietmar Schott (SV Moßbach), Dirk Einsiedel (SV Helmsgrün), Karl-Heiz Lanzendörfer (LSV 49 Oettersdorf), Bianca Fuchs (TSV 1898 Oppurg), Bernd Schneider (VfR Bad Lobenstein);

„Ehrendadel des TFV“ in Silber: Jens Blochberger (TSV Gahma), Andreas Kühnlenz (SV Blau-Weiß 90 Neustadt);

„Ehrendadel des TFV“ in Bronze: Ute Saupe (FSV Hirschberg), Mario Söll (SV Neundorf), Uwe Liebling (VfB 09 Pöbneck), Thomas Jung (SV 61 Weira), Henry Hädrich (TSG Zwackau).

Manfred Rech (SV Blau-Weiß 90 Neustadt) erhielt für sein langjähriges Wirken als Schiedsrichter die Ehrenurkunde des Kreissportbundes und ein Präsent überreicht. Otto Knoblauch (VfB 09 Pöbneck) war ebenfalls für diese Auszeichnung vorgeschlagen, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Der KFA Saale-Orla wird auch im kommenden Jahr diese Tradition fortführen und möchte alle Vereine für ihren Verantwortungsbereich dazu bewegen, Ehrenamtliche aus ihren Reihen zur Auszeichnung vorzuschlagen.



## Schon länger als 30 Jahre im Ehrenamt: Wolfgang Dziuballe (SV Siebleben)



Der 64-jährige Wolfgang Dziuballe fand schon in jungen Jahren zum Fußballsport. Er spielte bei der damaligen BSG Empor Siebleben aktiv, zunächst im Nachwuchs-, später dann im Männerbereich. Nachdem er die Fußballstiefel als Aktiver an den Nagel gehängt hatte, sagte er aber dem Fußballsport keinesfalls adé, sondern arbeitete tatkräftig als Übungsleiter zunächst im Nachwuchsbereich, dann aber auch im Männerbereich.

Von 1977 an war Wolfgang Dziuballe bis zur Neugründung des Vereins im Jahre 1993 Leiter der Sektion Fußball bzw. Abteilungsleiter Fußball. Als dann 1993 der Verein als SV Siebleben neugegründet wurde, wählten die Vereinsmitglieder Wolfgang Dziuballe zum Vorsitzenden.

Unter seiner Leitung entwickelte sich der SV Siebleben zu einem leistungsstarken Verein, in dem Mannschaften von den F-Junioren bis zum Männerbereich aktiv am Spielbetrieb teilnehmen. Hervorzuheben ist, dass unter seiner Leitung der „Siebleber Sommercup“ ins Leben gerufen wurde, bei dem jährlich Turniere für alle Altersklassen ausgetragen werden.

2008 wurde er „Beste Ehrenamtlicher“ im Fußballkreis Saale-Orla.



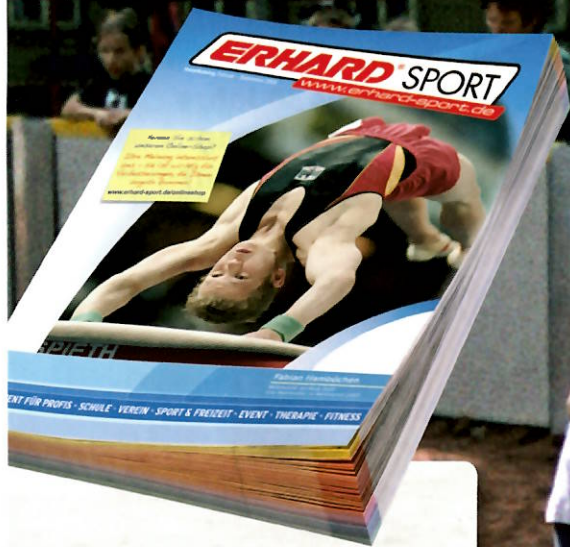
Auf der Auszeichnungsveranstaltung des KFA Saale-Orla (v. l. n. r.) Mario Söll (SV Neundorf), Ute Saupe (FSV Hirschberg), Jens Blochberger (TSV Gahma), Karl-Heinz Lanzendörfer (LSV Oettersdorf), Manfred Rech (BW Neustadt), Frank Roßner (Landrat), Bianca Fuchs (TSV Oppurg), Lothar Bohn (Kreishauptamtsbeauftragter), Dietmar Schott (SV Moßbach), Manfred Lindenberg (OTFB-Vors.), Andreas Kühnlenz (BW Neustadt), Dirk Einsiedel (SV Helmsgrün), Wolf-Dietmar Pavel (KFA-Vorsitzender).

# ERHARD<sup>®</sup> SPORT

[www.erhard-sport.de](http://www.erhard-sport.de)

## SOCCERENA

und vieles mehr aus der Welt des Sports...



... finden Sie im aktuellen  
ERHARD SPORT-Katalog.  
Fordern Sie noch heute  
Ihr **Gratis-Exemplar** an!

Katalog-Hotline:  
**09861 406-92**

**E**  
shop

Oder kaufen Sie rund  
um die Uhr in unserem  
**Online Shop** ein.

[www.erhard-sport.de](http://www.erhard-sport.de)

ERHARD SPORT International GmbH & Co. KG  
Oberer Kaiserweg 8 · 91541 Rothenburg o.d.T.

# Die Thüringer Schiedsrichter sind gerüstet

## „Halbzeit“-Tagung der Schiedsrichter und der SR-Beobachter in Bad Blankenburg

Eine Woche vor Fortsetzung der Punktspiele nach der Winterpause hatte der Schiedsrichterausschuss des TFV seine Referees und Beobachter der Landesliste zur obligatorischen Halbzeit-Tagung nach Bad Blankenburg geladen. Ziel des Lehrganges war, mit einer gezielten Vorbereitung die anstehenden Spiele beider Thüringer Spielklassen im Frühjahr gut abzusichern.

Landeslehrwart Burkhard Pleßke hatte wieder ein niveauvolles Programm zusammengestellt, und VSO Udo Penßler-Beyer zog als erstes ein Resümee über den Verlauf der 1. Halbserie. „Insgesamt ist der Vorstand des TFV mit den gezeigten Leistungen der Schiedsrichter zufrieden“, war das erste Fazit seiner Ausführungen. „Natürlich sind in einigen Spielleitungen noch Mängel im regeltechnischen Bereich vorhanden. Gleiches trifft auch für die Außenwirkung einiger Schiedsrichter im Persönlichkeitsbereich sowie in der Spielvorbereitung im organisatorischen Miteinander zu.“

Nach seinen Ausführungen über den aktuellen Leistungsstand der Thüringer Schiedsrichter von der 3. Liga bis zur Landesklasse sowie auch unserer Frauen nahm Beobachterchef Eckhard Escher die Schiedsrichterbeobachtungen unter die „Lu-

pe“. „Mit der Einführung des neu gestalteten Beobachtungsbogens sind die Anforderungen deutlich gestiegen. Unsere Beobachter stellten sich dieser Anforderung. Nicht zu übersehen war aber, bei einigen Beobachtungsbögen sind noch Reserven in der fach- und sachgerechten Zuordnung zu den einzelnen Rubriken vorhanden.“

Anhand dieser Bögen ging Eckhard Escher detailliert auf fehlerhafte Zuordnungen ein, die im Zusammenhang mit der Notengebung standen. Trotzdem attestierte der Beobachterchef, „mit der großen Mehrheit der insgesamt 161 Beobachtungen in der Thüringenliga und den beiden Landesklasse-Staffeln sind wir im Ausschuss sehr zufrieden.“

Nachdem am Sonnabend Vormittag die aktiven Schiedsrichter ihren Lehrgang begannen, stand mit dem Referat von Dr. Wolfgang Eismann von der Friedrich-Schiller-Universität über psychologische Aspekte ein Lehrbereich im Mittelpunkt, der immer größere Aufmerksamkeit erfordert. Zu diesem Vortrag hatten sich die Beobachter und Schiedsrichter gemeinsam im Plenum eingefunden. „Ein erfolgreicher Schiedsrichter muss in seiner Spielvorbereitung und in der Leitung des Spieles Verhaltensweisen der Spieler wie auch sein eigenes Auftreten in einen Kontext bringen“, brachte es der erfahrene Sportpsychologe zum Abschluss seines Vortrages auf einen Nenner.

Anschließend beantwortete Dr. Eismann Fragen von Lehrgangsteilnehmern, die sich mit negativen wie auch positiven Erfahrungswerten aus Spielleitungen in Bezug auf die Psychologie im Wettkampf ergaben.

In der anschließenden Gruppenarbeit standen die Themen Sportpsychologie, ebenfalls von Dr. Eismann moderiert, das Hausregeltraining und ein Regelschnelltest sowie das Auswerten von Beobachtungen mit den Schiedsrichtern im Mittelpunkt.

Am späten Nachmittag mussten sich alle Schiedsrichter dem Leistungstest stellen. Unter Aufsicht des Lehrstabes wurde in einer wegen des starken Schneefalls abgeänderten Form die athletische Leistungsbereitschaft überprüft. „Ich bin zufrieden“, resümierte Lehrwart Burkhard Pleßke, wohl wissend, dass unter den winterlichen Bedingungen nur die Mindestnorm abgefordert wurde.

Das offizielle Lehrprogramm am Sonnabend endete mit dem gemeinsamen Anschauen der Bundesligaspiele in der „Sportschau“. Im Bestreben, den vorhandenen Zeitrahmen an der Landessportschule voll auszunutzen, war am Sonntagfrüh „zu guter Zeit“ noch vor dem Frühstück ein Frühsporlauf vom Lehrstab angesetzt. Entgegen einiger Befürchtungen im Vorfeld, begaben sich alle Schiedsrichter enthusiastisch auf die Laufstrecke und absolvierten sie ohne Ausfall auf dem winterlichen Geläuf.

Über die Inhalte der weiteren Schulung am Sonntagvormittag referierte dann VSO Udo Penßler-Beyer. So wurden nicht nur gute Leistungen und Verhaltensweisen unserer Schiedsrichter bei Konfliktsituationen gewürdigt, sondern auch solche Sachverhalte angesprochen, die in Zukunft besser zu lösen sind. Dazu gehören u.a. sportliches und formgerechtes Verhalten, wenn Schiedsrichter mit Kritik von Vereinsvertretern, ob berechtigt oder nicht, konfrontiert werden. Auch wies der VSO alle Unparteiischen noch mal an, bei besonderen Vorkommnissen nach Spielende umgehend ihrer Informationspflicht nachzukommen. An junge, talentierte Schiedsrichter richtete Udo Penßler-Beyer den Hinweis, „wer besondere Förderung in Anspruch nimmt, muss auch besondere Forderungen erfüllen können.“

Zum Abschluss seiner Ausführungen erläuterte der VSO den aktuellen Sachstand der Spielklassen- und Strukturreform. Auswirkungen auf die Klassifizierung der Thüringer Schiedsrichter werden kommen, über das „Wie“ kann aber erst nach der Beschlussfassung der zuständigen Verbandsorgane entschieden werden. So gut informiert und motiviert, beendete Landeslehrwart Burkhard Pleßke diesen Lehrgang, der für unsere Schiedsrichter viel Neues, Originelles, aber auch manche Anstrengung bereithielt.

Karl-Heinz Gläser

## Thüringens U 16 schaffte zwei Siege

### Beim Vierländer-Turnier in Leipzig auf Platz 2

Mit einem Sieg startete das von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk betreute TFV-Team erfolgreich in das Vierländerturnier für Landesauswahlmannschaften des Jahrgangs 1993, das vom 16. bis 18. März in Leipzig ausgetragen wurde.

Die TFV-Auswahl besiegte Brandenburg mit 2:1 (1:1). Für die Führung der Thüringer sorgte Philipp Schnegelsberg (FC Carl Zeiss Jena). Doch der Kontrahent glich noch vor der Pause aus. Zwar besaß die TFV-Auswahl im zweiten Durchgang Chancenvorteile, aber das Siegtor fiel bei einer Spieldauer von zwei Mal 30 Minuten erst fünf Minuten vor Schluss. Adrian Ademi, ebenfalls aus Jena, erzielte den Treffer. „Unser Sieg geht, wenn man betrachtet, dass wir insgesamt sechs gute Einschussgelegenheiten besaßen, Brandenburg aber nur zwei, in Ordnung. Auch unsere spielerische Leistung stimmte“, befand Dr. Wölk.

Im zweiten Vergleich des Vierländerturniers unterlagen die Talente aus dem Freistaat der Vertretung von Sachsen-Anhalt mit 0:1 (0:1). Das entscheidende Tor fiel zehn Minuten vor der Pause im Anschluss an eine Ecke. Im zweiten Durchgang

bot die TFV-Vertretung eine gute Leistung. „Wir haben uns zahlreiche Chancen herausgearbeitet, aber keine verwertet“, benannte Hartmut Wölk den wichtigsten Grund für die Niederlage.

Zum Abschluss gelang der U 16-Auswahl der zweite Sieg. Sie bezwang Sachsen mit 1:0 (0:0). Das „goldene Tor“ erzielte Sebastian Fries vom FC Carl Zeiss Jena. Der verantwortliche Trainer bescheinigte seinen Schützlingen eine gute Leistung und war vor allem mit der Spielgestaltung zufrieden. „Insgesamt ein verdienter Erfolg“, betonte er.

Das Kräftemessen in Leipzig, das Sachsen-Anhalt vor Thüringen, Sachsen und Brandenburg gewann, war die letzte zusammenhängende Vorbereitungsmaßnahme der U 16 für das DFB B 2-Pokalturnier in Duisburg (18.-21.04.).

Diese Spieler kamen in Leipzig zum Einsatz: Maik Baumgarten, Nevzat Kominov, Philipp Klewin, Patrick Göbel, Vinh Nong, Silvano Varnhagen, Alexander Rückbeil (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Brian Gheorgiu, Felix Elbinger, Martin Rennert, Philipp Schnegelsberg, Adrian Ademi, Sebastian Fries, Sebastian Alles, Daniel Barth und Jakob Schneider (alle FC Carl Zeiss Jena).

# Eine Schweizerin in Thüringen mit Traumjob

**Fiona Pförtke bereitet als DFB-Turnierdirektorin die UEFA-U 17-Europameisterschaft vor**

Wenn man im schweizerischen Basel geboren wurde, im grenznahen Lörrach in Baden-Württemberg die ersten Kindheitsjahre verbrachte und seit 1980 in der Finanzmetropole Frankfurt/Main lebt, dann scheint man geradezu prädestiniert zu sein für eine in hohem Maße mobile Tätigkeit, deren internationale Komponente bereits in der Aufgabenstellung angelegt ist.

Doch es hat wohl nichts zu tun mit dem interessanten Werdegang der Frau an der Spitze des Organisationskomitees für die UEFA-U 17-Europameisterschaft in Deutschland (6.-18. Mai), dass Fiona Pförtke, gerade einmal 33 Jahre jung, als Turnierdirektorin des DFB von ihrem Arbeitgeber mit den Vorbereitungen betraut wurde. Das sei ein Traumjob, sagt sie über ein Sachgebiet, welches die ganze Frau fordert und das vielseitig kaum sein könnte. „Ich bin für die Gesamtkoordination der Bereiche Marketing, Medienarbeit, Schiedsrichter und Sicherheit zuständig, führe sie

zusammen, besetze damit die Schnittstelle zwischen DFB und UEFA und bin auch das Sprachrohr zu den Landesverbänden, Spielorten und Vereinen“, beschreibt sie die Anforderungen in nur einem Satz. Nicht ohne hinzuzufügen, dass dies alles nur funktioniere mit engagierten, begeisterungsfähigen und hochmotivierten Menschen an ihrer Seite.

Und die hat sie in Thüringen gefunden. Denn seit dem 2. März 2009 ist Erfurt, das Turnierzentrum B, derzeit Mittelpunkt ihres Lebens. In einem Hotel der Landeshauptstadt wohnend, erlebt Fiona Pförtke den Freistaat auch an den Wochenenden. Und so wie unter der Woche, wo sie mit einem „normalen“ Arbeitstag nicht annähernd auskommt, hat die Turnierdirektorin selbst am Sonntag keine Langeweile. „Ich war schon Skifahren in Steinach und Oberhof, habe mir Erfurt und Weimar angesehen und viel von der Historie erfahren, besuchte die Anna-Amalia-Bibliothek und habe mich in Buchenwald auf dem Ettersberg auch einem schwierigen Thema genähert. Überall lernte ich sehr offene und herzliche Menschen

kennen. Für mich ist das hier ein wichtiger Lebensabschnitt“, umreißt sie die ersten Eindrücke in ihrer Wahlheimat auf Zeit.

Aber natürlich hat sie zurzeit den Kopf voll mit der Aufgabenfülle, die eine solche Großveranstaltung nun einmal mit sich bringt. Eine Ahnung davon bekommt der Pressesprecher des TFV, für den sich Fiona Pförtke im Büroraum mit der Nummer 120 im Erfurter „Haus des Sports“ zwischen zwei Terminen Zeit nimmt. Da ist es schon vorteilhaft, das Telefon „wegzudrücken“.

In den letzten Tagen hatte die Chefin des DFB-Organisationskomitees vor allem mit dem so genannten Ticketing zu tun. Weitere Schwerpunkte bildeten die Vorbereitungen von Workshops für das Fahrpersonal, die Mannschaftsbetreuer, die Mitarbeiter in den Hotels, die Sicherheitsleute und die Volunteers. Exakt 102 Helfer werden mit dafür sorgen, dass man, wie immer, wenn der DFB ein Ereignis organisiert, noch lange nach der U 17-EM in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt von einem perfekten Event sprechen wird. Obwohl der Teufel, wie die DFB-Angestellte betont, im Detail steckt. Doch einen Super-Gau erwartet sie im Verlauf der EM nicht.

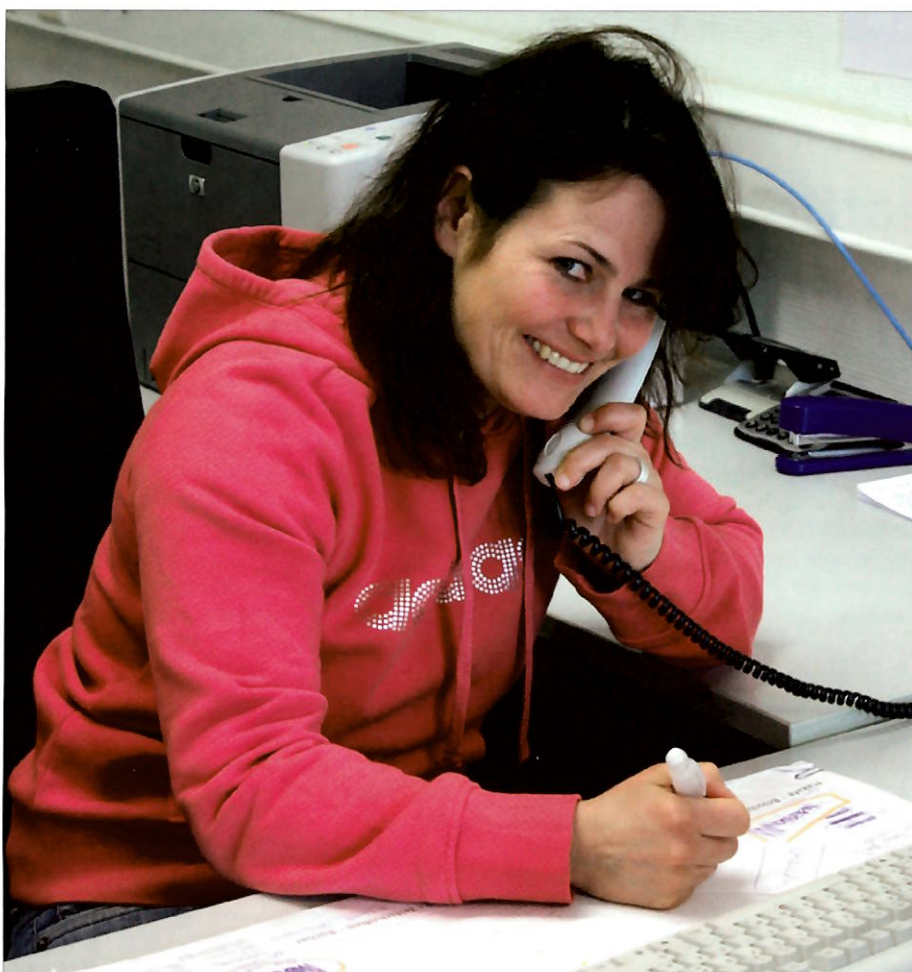
In Thüringen gibt es mit den Spielen in Erfurt (6.5.), Gera (6.5.) Jena (9.5., 12.5.), Meuselwitz (9.5.) und Gotha (12.5.) die Vorrunde und ein interessantes Rahmenprogramm.

Wie kommt man eigentlich zum Traumjob Turnierdirektorin? Zuerst nach einem erfolgreichen Magister-Abschluss des Sportstudiums im Januar 2000 durch ein Praktikum in der Frankfurter DFB-Zentrale. Danach, ab 2001, mit der Empfehlung einer zuverlässigen, kreativen, stets einsatzbereiten Arbeit im Teammanagement des weltgrößten Sportfachverbandes. In dieser Eigenschaft lernte der Autor die Frau vom DFB während einiger DFB-Maßnahmen im Jugendbereich in der Landessport-schule Bad Blankenburg kennen und schätzen.

Ihre „Bewerbung“ für die Aufgabe einer Turnierdirektorin ist, das erklärt sie kurz, so abgelaufen: „2008 wollte ich einen neuen Schritt tun und habe signalisiert, dass ich mir zutraue, die EM der U 17 zu organisieren. Das ist für mich auch eine persönliche Weiterbildung.“

An die kommenden Tätigkeitsfelder im DFB ab Juni 2009 verschwendet Fiona Pförtke noch keinen Gedanken. Vorstellen kann sich die EM-Organisationschefin durchaus, nach dem EM-Turnier der U 17 für die FIFA-Frauen-WM 2011 in Deutschland zu arbeiten. Gegenwärtig wende sie jedoch alle Energie darauf, die EM zum Erfolg zu führen. Vor allem hofft sie auf volle Stadien. Aber alles gehe nur im Team und da sei die oft ehrenamtlich wirkende Mannschaft in den Spielorten, den Vereinen, den Kreis-Fußballausschüssen und im TFV bestens aufgestellt, zeigt sich Fiona Pförtke optimistisch. Spricht es und schaltet das Telefon wieder ein ...

**Hartmut Gerlach**



Wichtiges Arbeitsmittel für Fiona Pförtke, das Telefon.



UEFA  
**UNDER17™**  
CHAMPIONSHIP  
Germany 2009

**GERMANY**  
06-18 MAY 2009

# VORRUNDE

**6. Mai 2009**

England - Niederlande  
Gera 11:00

Deutschland - Türkei  
Erfurt 18:15

**9. Mai 2009**

Türkei - Niederlande  
Meuselwitz 14:00

Deutschland - England  
Jena 14:00

**12. Mai 2009**

Niederlande - Deutschland  
Jena 17:45

Türkei - England  
Gotha 17:45



[www.dfb.de](http://www.dfb.de)  
[uefa.com](http://uefa.com)



# Die Schiedsrichter sind keine Selbstdarsteller im „Theater“-Stadion

Unterhaltsamer und interessanter Abend in Gera mit FIFA-Referee Michael Weiner

Einen Schiedsrichter als Preis zu gewinnen, gibt es sicher auch nicht alle Tage. Den Eurotrink Kickers FCL Gera ist dieses Kunststück gelungen. Frank Harnisch, der rührige Schiedsrichterobmann des Vereins, hat sich am Wettbewerb des Deutschen Fußball-Bundes „Faszination Schiedsrichter“ beteiligt, die Jury überzeugt und den FIFA- und Bundesliga-Schiedsrichter Michael Weiner (Giesen) als Belohnung dafür „erhalten“.

Am Abend des 6. April war es nun endlich soweit, dass der gerade 40 Jahre alt gewordene Polizeirat samt Ehefrau im Geraer Novotel sein Quartier aufschlug. Insgesamt 700 Kilometer legte der hünenhafte Unparteiische, der schon kurz nach 6.00 Uhr seinen Dienst begann, um seinen Vortrag halten zu können, dafür zurück. Dass da kein Mann vor ihnen saß, der nach 15 A-Länderspielen, 143 Bundesligapartien und 124 Einsätzen in der 2. Liga „abgehoben“ hatte, spürten die Zuhörer sehr schnell.

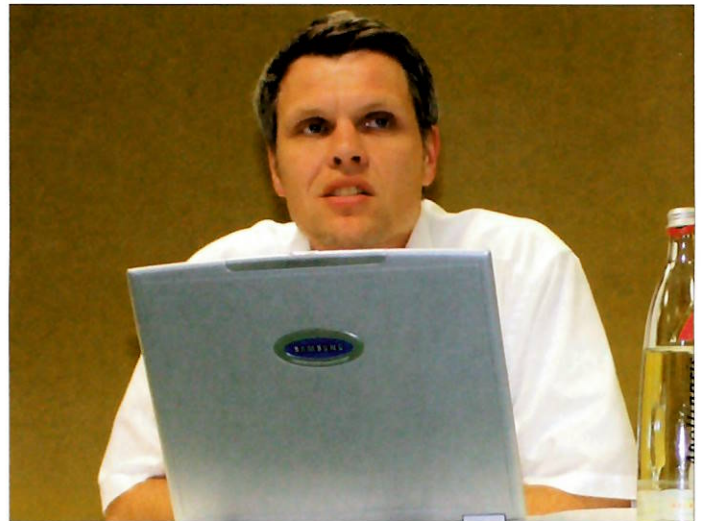
„Ich weiß, wovon ich nach zehnjähriger Tätigkeit in meinem heimischen Fußballkreis Holzminde rede“, stellte der sympathische Referee gleich zu Beginn klar. Natürlich wisse er, wie schwierig es sei, die Faszination Schiedsrichter bei jedem Spiel zu spüren, räumt er mit dem Blick auf die Leiden der Spielleiter ein. Das habe er selbst erfahren, als er auf die Hilfe der Mutter angewiesen war, um als 14-Jähriger die ersten Partien zu pfeifen. Die Schimpfwörter, die da von Zuschauern fielen, hätte seine Fahrerin nicht ohne Tränen weggesteckt. Gerade von der Drittligabeggnung Dynamo Dresden gegen den FC Carl

Zeiss Jena zurück, brach Weiner eine Lanze für den Osten. Hierher komme er, nachdem er einst in Zwickau sein erstes Zweitligaspiel geleitet habe, immer wieder gern zurück.

Einen Teil seiner Ausführungen verwendete der Gast darauf, deutlich zu machen, wie rasant sich die Entwicklung im Fußball vollziehe. Doch er warnte auch ein wenig davor, den „Schiedsrichterapparat“ während eines Spiels aufzublähen. Vielleicht steht dann eines Tages eine ganze Fußballmannschaft mit Schiedsrichtern draußen, meinte er angesichts des vierten Offiziellen, möglicher Torrichter oder Leute, die sich den Videobeweis anschauen würden.

„Dennoch ist das Stadion bei einem Fußballspiel ein großes Theater. Hier darf der Schiedsrichter aber nicht der Selbstdarsteller sein“, schrieb Michael Weiner all den Kollegen ins Stammbuch, die sich in den Mittelpunkt rückten.

Weiner verwies auch auf die positiven Tendenzen im Fußball. Die Netto-Spielzeit ist gestiegen. Es fallen mehr Tore, das Passspiel wird immer schneller und auch die Trainer und Fans denken um. Aber leider habe es auch Korruption und Bestechung gegeben. Erscheinungen des Rassismus, der Fremdenfeindlichkeit und des Antisemi-



Michael Weiner bei seinem Vortrag in Gera.

tismus seien in allen Spielklassen nicht selten. Der Gast aus Niedersachsen dazu wörtlich: „Hier darf ein Schiedsrichter nicht weghören. Doch er muss auch genau wissen, was in solchen Fällen zu tun ist.“

Belebend hätten sich auch die Regeländerungen der letzten Jahre ausgewirkt. Weiner nannte die zwingende Rote Karte bei einer Notbremse, die Rückpassregel, die Sechs-Sekunden-Beschränkung für den Torhüter, die Ahndung des Tacklings von hinten und die Tatsache, dass gleiche Höhe nicht mehr abseits sei.

Doch alle das sei nur wenig wert, wenn der Schiedsrichter nicht neutral und objektiv und, das wiederholte Weiner mehrfach, zurückhaltend amtiere. Nach mehr als einer Stunde blieb nur wenig Zeit für Fragen. Schließlich wollten die Weiners noch zurück ins heimatische Giesen. Nicht nur, um den Hund auszuführen.

Der erfahrene Bundesligareferee hat, als einer der wenigen, einen Vollzeitjob. Doch so etwas geht wohl in Zukunft nicht mehr, verwies er auf die Belastungen, die die Tätigkeit auf dieser Ebene mit sich bringt. Wie gehen sie mit der Presse um?, wollte ein Zuhörer wissen. Hat der DFB eine Vorschrift erlassen, nicht mit den Spielern zu reden?, fragte ein anderer. Sieht man sie bei der WM in Südafrika?, war ein dritter Teilnehmer der Runde in Gera neugierig.

Am Schluss reichte die Zeit nur noch für eine Tasse Kaffee. Zuvor wurde Michael Weiner von Eurotrink Kickers-Präsident Hendryk Fleischer und von Frank Harnisch mit einem Poloshirt des Vereins und der Ankündigung einer Ehrenmitgliedschaft in der Schiedsrichtergruppe der Dank für einen interessanten, kurzweiligen und sehr lehrreichen Abend ausgesprochen. **H.G.**

## IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; Anschrift der Hauptgeschäftsstelle / Sitz der Redaktion: Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; Postanschrift: PF 450253, 99052 Erfurt; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de  
Preis: 1,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer).

## Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 71 07 12, Mobil: 0151-10393522, E-Mail: juerki@online.de; John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com; Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 922 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5 (dienstlich), Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; Ulrich Hofmann (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (03 61) 3 47 67 17, E-Mail: u.hofmann@tfv-erfurt.de.

Layout/Satz: Gerhard Holzinger.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7375220.



## Wolfgang Mierswa referierte

### Schiedsrichtergruppe Hildburghausen gewann Hauptpreis

Kürzlich weilte Wolfgang Mierswa (Mitglied des Lehrstabes des DFB) zu einer Veranstaltung der Schiedsrichtergruppe Hildburghausen in der Aula des Staatlichen Berufsschulzentrums in Hildburghausen.

Vor knapp 100 Schiedsrichtern und Gästen überbrachte er die Glückwünsche des DFB-Schiedsrichter-Ausschusses für die Referees des Landkreises, die mit ihrem Projekt „Coaching neu ausgebildeter Schiedsrichter“ einen der Hauptpreise im Wettbewerb des Deutschen Fußball-Bundes „Faszination Schiedsrichter“ gewannen. Und das war eben der Vortrag von Wolfgang Mierswa.

Unter den zahlreichen Gästen konnte der Vorsitzende der Schiedsrichtergruppe Hildburghausen, Axel Reder, die ehemaligen Bundesligabzw. DDR-Oberligaschiedsrichter Karl-Heinz Gläser und Günter Supp, den Lehrwart des Thüringer Schiedsrichterausschusses, Burkhard Pleßke, und den KFA-Vorsitzenden Dittmar Börner begrüßen. Erfreut zeigten sich die Hildburghäuser Schiedsrichter auch darüber, dass zwei benachbarte Schiedsrichtergruppen aus den Fußballkreisen Werra-Rennsteig und Meiningen mit einer Delegation unter Führung ihrer Vorsitzenden Sandy Hoffmann und Uwe Sell der Einladung gefolgt waren.

Bevor der aus Hannover angereiste ehemalige Bundesligareferee mit seinen Ausführungen zum Thema „Faszination Schiedsrichter“ begann, nutzten die Gastgeber die Möglichkeit, ihre zwölf

neu ausgebildeten Schiedsrichter, darunter acht Schiedsrichterinnen, mit einem Zertifikat in den Reihen der Fußballschiedsrichter des Kreises zu begrüßen.

In seinen gut 60-minütigen Ausführungen umriss Wolfgang Mierswa mit vielen praktischen Beispielen, gestützt auf Multimediatechnik, die Aura und die Faszination, welche das Hobby Fußballschiedsrichter für viele zum schönsten Hobby der Welt macht. „Fußballschiedsrichter entwickeln in ihrem Hobby Fähigkeiten, um die sie andere beneiden. Er ist Sportler, Richter, Psychologe, Verkäufer, Polizist und Pädagoge“, so der gebürtige Niedersachse. Eindrucksvoll machte er deutlich, dass ein Schiedsrichter zum Fußballspiel gehört wie der Ball oder das Tor. „Ein Schiedsrichter darf nicht das fünfte Rad am Wagen sein, er ist unverzichtbarer Bestandteil dieses wunderschönen Sports mit Namen Fußball“.

Anhand aktueller Beispiele ging er in seinen Ausführungen auch auf Fehlentscheidungen bei Spielleitungen ein. Er verdeutlichte dass Schiedsrichter Menschen sind, denen wie jedem anderen auch Fehler unterlaufen können. „Wichtig ist es in diesem Fall“, forderte Wolfgang Mierswa, „zu den Fehlern zu stehen und nicht mit Arroganz und Selbstüberschätzung diese zu ignorieren.“

Zum Ende seines hochinteressanten Vortrages würdigte er die Arbeit in den vielen Schiedsrichtergruppen in Deutschland und insbesondere auch die erfolgreiche Arbeit der gastgebenden Schiedsrichtergruppe aus dem Landkreis Hildburghausen.

## Acht Schiedsrichterinnen im Fußballkreis Hildburghausen neu ausgebildet

Während der Auszeichnungsveranstaltung des DFB-Schiedsrichter-Ausschusses für die erfolgreiche Teilnahme der SRG Hildburghausen am Wettbewerb „Faszination Schiedsrichter“ begrüßten die Südthüringer Referees neu ausgebildete Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in ihren Reihen.

Ausschussvorsitzender Axel Reder überreichte gemeinsam mit dem Verantwortlichen für Frauenfußball im NOFV, Günter Supp, und dem Mitglied des DFB-Lehrstabes, Wolfgang Mierswa, Zertifikate für acht weibliche und vier männliche Schiedsrichter.

Mehrere Jahre hatte die ansonsten sehr erfolgreiche Schiedsrichtergruppe zwischen Simmersberg und Heldburger Unterland keine Schiedsrichterinnen mehr in ihren Reihen. Demzufolge stellte der Schiedsrichterausschuss unter Führung von Axel Reder die Gewinnung weiblicher Referees als einen seiner Arbeitsschwerpunkte in den Mittelpunkt der Tätigkeit.

Nun konnte er mit acht neu ausgebildeten weiblichen Schiedsrichtern die ersten Früchte dieser Arbeit ernten. „Jetzt kommt es für uns darauf an“, so der stellvertretende Kreisschiedsrichterobmann Tino Menzel, „das wir den Mädchen Spaß am Schiedsrichterwesen vermitteln, so dass uns viele über eine lange Zeit erhalten bleiben.“

Erste Maßnahmen hierzu hat der Ausschuss bereits beschlossen.



Die neu ausgebildeten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des Fußballkreises Hildburghausen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Leonard Korn, Florian Butterich, Sven Trier, Wolfgang Mierswa (Mitglied des Lehrstabes des DFB), Felix Englert; vordere Reihe (v. l. n. r.): Tino Menzel (stellv. KSO), Susanne Habermann, Nicole Jüngling, Maria Volk, Susann Rexhäuser, Anna Brückner, Isabel Höfer, Günter Supp (Verantwortlicher für Frauenfußball im NOFV), Axel Reder (KSO); nicht auf dem Foto Sabrina Bauer und Karina Hanft.

# Zum Torwartwechsel beim Elfmeterschießen

Ein angekündigter, aber auf Grund des Spielausgangs (die Mannschaft, die Protest einlegen wollte,



## Regelecke

gewann das Elfmeterschießen) dann doch nicht eingereichter Protest in einem Bezirkspokalspiel in Westthüringen, sorgte dafür, dass sich die Regelexperten mit folgender Frage auseinandersetzen: „Ist es gestattet, dass nach Abpfiff der Verlängerung, aber vor dem ersten Schuss des Elfmeterschießens, eine Mannschaft, die ihr Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft hat, auf Grund einer Verletzung den Torwart wechselt?“ Der Schiedsrichter dieses Pokalspiels ließ den Wechsel zu, worauf die gegnerische Mannschaft ankündigte, Protest einzulegen. Ihrer Auffassung nach war es nach Ablauf der Verlängerung nicht mehr möglich, einen entsprechenden Wechsel vorzunehmen.

Welche der beiden Auffassungen ist richtig? Im Regelheft steht zum Thema „Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers“ unter „Elfmeterschießen“: Wenn sich ein Torwart beim Elfmeterschießen verletzt und nicht mehr weiterspielen kann, darf er durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden, sofern sein Team das ihm im jeweiligen Spiel zustehende Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft hat.

Zunächst kann also festgestellt werden, dass die Auffassung des Vereins, dass nach dem Ende der Verlängerung kein Torwartwechsel (auch wenn das Auswechsellkontingent noch nicht erschöpft ist) mehr möglich ist, falsch ist. Kann daraus bereits geschlussfolgert werden, dass der Schiedsrichter richtig gelegen hat? Nein, denn er gestattete den Wechsel in der Phase zwischen Ende der Verlängerung und dem Elfmeterschießen, welches erst mit der Ausführung des ersten Elfmeters beginnt. Wie oben geschildert, darf ein solcher Wechsel nur vorgenommen werden, wenn sich ein Torwart beim Elfmeter-

schießen verletzt und das war bei diesem Spiel nicht der Fall.

Fraglich ist natürlich, weshalb man hier bei

der Regelauslegung so kleinlich ist. Grund hierfür ist sicherlich der Gedanke, dass dieser Wechsel nur in einem absoluten Ausnahmefall gestattet werden soll und dies ist die Verletzung des Torwartes während des Elfmeterschießens. Es soll also kein Spielraum für taktische Erwägungen gegeben werden, wie z.B. den Einsatz des Ersatztorhüters nach Abschluss der Verlängerung, der besonders auf das Halten von Elfmeter spezialisiert ist. Vielen ist sicher noch in Erinnerung, dass der 1. FC Nürnberg im Jahr seines Pokalsieges in zwei Spielen seinen Ersatztorhüter Daniel Klewer einwechselte, der dann im Elfmeterschießen die entscheidenden Schüsse der gegnerischen Mannschaft parierte. Was lief in diesen Fällen anders? Der 1. FC Nürnberg tauschte seine Torhüter noch während der Verlängerung; also war alles rechtens.

Jetzt könnte sich ja die Frage stellen, wenn in besagtem Bezirkspokalspiel der Torhüter tatsächlich verletzt war (das nachzuprüfen, ist für den Schiedsrichter schwierig), wie hätten sich Verein bzw. Schiedsrichter verhalten sollen? Der Verein hätte, wenn die Verletzung bereits während der Verlängerung aufgebrochen war, bereits während dieser noch den Wechsel vornehmen müssen. Dies ist aber nicht geschehen. Der Schiedsrichter hätte bei der Anfrage des Vereins nach einem Wechsel des Torhüters darauf verweisen müssen, dass die Ausnahmeregelung nur bei einer Verletzung nach Beginn des Elfmeterschießens möglich ist. Demzufolge hätte die Mannschaft einen der anderen noch am Spiel teilnehmenden Spieler während des Elfmeterschießens ins Tor stellen müssen (es sei denn, man ist der Meinung, dass der Torhüter trotz seiner Verletzung den Platz im Tor einnehmen kann).

Stefan Weber



## TSV 1898 Oppurg zeigt faires Verhalten im Jugendbereich

Der Deutsche Fußball-Bund ruft immer wieder dazu auf, faires Verhalten zu melden und auszuzeichnen. Dazu hat er die Aktion „Fair ist mehr“ ins Leben gerufen.

Ein Beispiel, das haargenau zur DFB-Aktion passt, wurde uns von Frank Reichmann (TSV 1898 Oppurg) gemeldet. Es passierte am 13. März 2009 beim Punktspiel der E-Junioren in der Kreisliga Saale-Orla zwischen dem TSV 1898 Oppurg und dem SV Grün-Weiß Triptis.

Bei der Passkontrolle stellte TSV-Mannschaftsleiter Frank Reichmann fest, dass Triptis, das einige Krankheitsausfälle verkraften musste, nur sieben Spieler auf das Spielformular schreiben konnte.

Spontan signalisierte Reichmann, der dieses Vorgehen mit seinen Übungsleitern absprach, der Triptiser Seite, dass man diese Situation nicht ausnutzen wolle und entweder sieben gegen sieben oder, wenn ein Oppurger Spieler den SV Grün-Weiß komplettiert, man acht gegen acht spielt.

Die zweite Variante kam, nachdem auch Jungschiedsrichter Alexander Andres zugestimmt hatte, mit dem Votum der Übungsleiter Andreas Färber, Volker Pauland und Manfred Schmidt zur Anwendung. Oppurgs Wechselspieler Leon Zielke wurde somit für die nächsten 50 Minuten ein Grün-Weißer.

Doch der junge Oppurger trug nicht einfach nur das Trikot des „Gegners“ spazieren, sondern erzielte die Tore zum zwischenzeitlichen 1:1 und 2:2 für Triptis. Am Ende gewann der gastgebende TSV 1898, der in der Kreisliga Tabellenführer ist, mit 5:2.

Frank Reichmann stellt in seinem Bericht die Frage, was wohl in den Köpfen der Kinder, Eltern, Betreuer und nicht zuletzt in dem von Leon Zielke vorgegangen sein muss, als er seine Tore auf der „falschen Seite“ schoss. Immerhin war es seine ersten in der Saison überhaupt. Reichmann schließt so: „Solche Geschichten schreibt eben nur der Fußball.“

Hartmut Gerlach

Anzeige

**KÄMPFER**  
GbR  
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!

**Vereinsbedarf aller Art**

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,  
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für  
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,  
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

**KÄMPFER**  
GbR  
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2  
99885 Ohrdruf  
Tel./Fax 03624/40 27 37

# Schreibtisch im Zimmer 120 immer aufgeräumt

## Florian Claus organisiert den Ticketverkauf für die U 17-Europameisterschaft-Endrunde

Wenn Florian Claus gegen Mittag das Zimmer 120 im „Haus des Sports“ in der Erfurter Werner-Seelenbinder-Straße verlässt, dann muss sein Schreibtisch immer aufgeräumt sein. Denn Stefan Scharper, der die Arbeitsfläche ab 12.30 Uhr benötigt, hat ein ganz anderes Aufgabenfeld zu lösen.

Der fast 26-jährige Erfurter Florian Claus zeichnet im Auftrag des Organisationskomitees des Deutschen Fußball-Bundes für die U 17-Europameisterschaft in Deutschland, die vom 6. bis 18. Mai ausgetragen wird, für den Ticketverkauf in Thüringen verantwortlich. Ein Job, der den Staatlich geprüften Sportassistenten, der sich ge-

genwärtig zum Sportfachwirt qualifiziert, einen halben Tag in Anspruch nimmt. Für diese Zeit wird der Fußballer der Sportfreunde Marbach vom DFB bezahlt.

Von der Internetseite des Thüringer Fußball-Verbandes [www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de) kann man ein Bestellformular für Gruppenreservierungen, die insbesondere für Schulen und Sportvereine interessant sind, herunterladen.

Karten für sechs Spiele in Gera (11.05.), Erfurt (6.5.), Jena (9. und 12.5.), Meuselwitz (9.5.) und Gotha (12.5.) kann man vorbestellen. Die Preise sind moderat. Gerade einmal 2,00 Euro kostet der Eintritt. Zudem erhält man für vier Karten ein freies Ticket.

Auf dem erwähnten Formular sind alle Modalitäten anschaulich erklärt. Und wer Florian Claus

persönlich sprechen will, der muss diese Nummer wählen: 0361 -3 47 67 29.

Noch hat, das ist verständlich, das ganz große Rennen auf die Karten nicht eingesetzt. Doch für die Auftritte der deutschen U 17-Auswahl in Erfurt und Jena liegen bereits 600 Ticketwünsche vor. „7 000 sollen es am Ende im Vorverkauf sein“, hofft Claus. Da sind nicht die Karten gezählt, die die Kommunen den Schulen und Vereinen spendieren. Über die Initiative von Gotha berichteten wir ja bereits.

Der DFB-Mitarbeiter auf Zeit hat sich rasch in seine Tätigkeit eingearbeitet. Und wenn es doch einmal Fragen gibt, dann hat er einen kurzen Draht zu Fiona Pfortke. Denn die Turnierdirektorin sitzt nur zwei Meter weiter im selben Zimmer. Aber sie hat ihren Schreibtisch für sich ganz allein.

## JULIUS HIRSCH PREIS AUSSCHREIBUNG 2009

EINE INITIATIVE DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES  
FÜR MENSCHENWÜRDE UND TOLERANZ, GEGEN RASSISMUS,  
FREMDENFINDLICHKEIT UND ANTISEMITISMUS.

## MACHEN SIE MIT!

Der Julius Hirsch Preis zeichnet jährlich Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen aus, die sich in öffentlich wahrnehmbarer Weise für Demokratie und Menschenrechte und gegen Rassismus, Antisemitismus und Gewalt einsetzen. Der mit insgesamt 20.000 Euro dotierte Julius Hirsch Preis des DFB wird jährlich verliehen.

Hat sich Ihr Verein/Ihre Initiative im Zeitraum Juli 2008 bis Juni 2009 in besonderem Maße für Toleranz und Respekt, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit engagiert? Haben Sie/Ihr Verein/Ihre Initiative die positive Kraft des Fußballs genutzt, um Zeichen gegen Gewalt und für ein friedliches Miteinander zu setzen? Dann machen Sie mit und schlagen Sie Ihr oder ein Ihnen bekanntes Projekt der Jury für den Julius Hirsch Preis 2009 vor. Bewerben Sie sich bis zum 30. Juni 2009. Bewerbungsunterlagen unter [www.dfb.de](http://www.dfb.de) (Bereich „Soziales Engagement“).

Julius Hirsch (geb. 1892) gehörte vor dem ersten Weltkrieg zu den bekanntesten Spielern Deutschlands. 1911 im Alter von gerade 19 Jahren wurde er mit dem Karlsruher FC Deutscher Meister und stürmte für die deutsche Nationalmannschaft. Im Länderspiel gegen Holland 1912 erzielte er vier Tore und wurde 1914 mit der SpVgg Fürth erneut Deutscher Meister. Nach der Machtergreifung Adolf Hitlers begann für Julius Hirsch – wie für Millionen anderer Opfer der verbrecherischen Nationalsozialisten – ein schrecklicher Leidensweg, auf dem er größtmöglich entehrt, verfolgt und ermordet wurde. 1943 wurde Julius Hirsch in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und kehrte nicht mehr zurück.

## 13 neue Schiedsrichter im Fußballkreis Weimar

Der KFA Weimar führt regelmäßig, mindestens ein Mal im Jahr Schiedsrichteranfängerlehrgänge durch. Dadurch wird allen Vereinen des KFA die Möglichkeit geboten, Schiedsrichter für den Spielbetrieb auszubilden. Auf Grund der Verpflichtung der Vereine pro gemeldeter Mannschaft bis zu den C- Junioren einen Schiedsrichter zu stellen, sind diese Angebote sehr wichtig, um den Spielbetrieb ordnungsgemäß durchführen zu können.

Der Schiedsrichteranfängerlehrgang im Februar/ März unter Leitung des erfahrenen Lehrwartes Helmut Eckardt und seiner Lehrstabsmitglieder Torsten Zein und Silvio Fehn zählte 16 Teilnehmer.

13 Sportfreunde beendeten den Lehrgang erfolgreich, darunter mit Stefanie Riemer (SG Moorental) und Carina Sabath (Einheit Bad Berka) zwei Frauen. Zehn Jungschiedsrichter steigen in den aktiven Spielbetrieb ein, drei amtieren zumindest vorerst noch als Vereinsschiedsrichter. Lehrgangsbester waren Thomas Golomb (SpVgg. Klettbach), Dirk Bodling (BSC Apolda) und Maik Weber (SV Tonndorf). Die ersten Ansetzungen erfolgten schon, dabei werden die „Neuen“ durch erfahrene Schiedsrichter als Paten begleitet. Sollte nach Einschätzung dieser Sportfreunde weitere „Hilfe“ nötig sein, wird diese Maßnahme auf zwei, drei Spiele verlängert.

An den Wochenenden 30. Oktober bis 2. November und 6.-8. November, jeweils Freitagabend, Samstag und Sonntag bis Mittag wird der SR-Ausschuss einen weiteren Lehrgang durchführen, Voraussetzung sind ausreichend Anmeldungen. Dabei wird es keinerlei Freistellungen von aktiven Spielern geben.

Ronald Telle  
Kreisschiedsrichterobmann

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 35: 1. Suhler SV 06



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 35 wurde der 1. Suhler SV 06, hintere Reihe (v. l. n. r.): Roman Seyfarth, Uwe Haase, Mike Popp, Frank Kampa, Bernd Schöffler; vordere Reihe (v. l. n. r.): Roland Reizenstein, Ingo Lesser, Christian Gruschka, Heiko Brumme. Mit zur Mannschaft gehört Thomas Sprafke (nicht auf dem Foto, weil er fotografierte).

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 45: VfB Gera



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 45 wurde der VfB Gera, hintere Reihe (v. l. n. r.): Immo Fietkau (Trainer), Volker Ludewig, Hardy Bedarf, Jens Dambon, Matthias Jacob, Ralf Meyer; vordere Reihe (v. l. n. r.): Thomas HoBbach, Michael Lässig, Thomas Schmiecher, Andreas Schauder, Peter Helm, Jens-Peter Jehnert.

## 12 Trainer verlängerten ihre Lizenz in der Landessportschule

Nur zwölf der insgesamt 15 angemeldeten Trainer verlängerten vom 6. bis 8. März 2009 in der Landessportschule Bad Blankenburg ihre C-Lizenz Breitenfußball. Drei Tage lang wurden sie von Lehrgangsleiter Wolfgang Bartusch und Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, beide gehören dem Qualifizierungsausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes an, geschult.

Die Teilnehmer waren Udo Bätz (VfB Steinach), Udo Dittmar (EFC Ruhla 08), Ingo Dürer (LSV Rhönpforte Melkers), Ralf Godlewski, Alexander Hinkel (beide SG An der Lache), Hans-Ulrich Groeneberg (SV Wacker 04 Harras), Ulrich Hofmann, André Hofmann (beide Hainaer Sportverein), Steffen Jacobi, Michael Nowak (beide Postsporthaus Jena), Dieter Reichardt (SV Empor Buttstädt) und Rolf Schwämmlein (SG 1951 Sonneberg).

Diese Themen wurden dabei u.a. behandelt:

- Taktik, aktive Ballerobung;
- Altersgerechtes Training;
- Der weite Weg zum Erfolg - die Philosophie des DFB;
- Torwarttraining in Theorie und Praxis.

Außerdem erhielten die Lehrgangsteilnehmer Gelegenheit, sich in einer Gruppenarbeit mit einem Thema zu beschäftigen und dies zu präsentieren.

Nicht ganz alltäglich. Mit Ulrich und André Hofmann vom Hainaer SV saßen Vater und Sohn auf der „Schulbank“. Ulrich Hofmann, seit Jahresbeginn hauptamtlicher TFV-Mitarbeiter und darüber hinaus in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen im TFV und Südthüringer Fußballbezirk tätig, war trotz des aktuellen Spieltages in der Thüringenliga, für die er als Spielleiter verantwortlich zeichnet, in Bad Blankenburg zur Qualifizierung erschienen. Sohn André, ein 22-jähriger Student für Sportmanagement im letzten Fachsemester, der zurzeit in Berlin ein Praktikum absolviert, ist vor allem als Schiedsrichter tätig. Seit acht Jahren pfeift er und steht mittlerweile auf der Bezirksliga-Liste. H.G.



Ulrich Hofmann (links) und Sohn André gemeinsam auf der Schulbank.



Wir gratulieren

**zum 75. Geburtstag**

Ludwig Becker, KFA Weimar (29.05.)  
Helmut Schwerdtner, KFA Saale-Orla  
(12.06.)

**zum 70. Geburtstag**

Dieter Paetow, KFA Weimar (18.05.)  
Gerhard Noss, WTFB (08.06.)

**zum 65. Geburtstag**

Hugo Rommel, KFA Meiningen (29.06.)

**zum 60. Geburtstag**

Lothar Löbnitz, KFA Weimar (04.06.)  
Armin Horn, KFA Werra-Rennsteig (09.06.)  
Volker Matthes, KFA Meiningen (27.06.)  
Erich Mörtl, KFA Saalfeld-Rudolstadt  
(29.06.)

**zum 50. Geburtstag**

Ulrich Kühn, KFA Saale-Orla (20.05.)  
Peter Höring, WTFB (28.05.)  
Matthias Schmidt, KFA Werra-Rennsteig  
(20.06.)

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 55: SG Reurieth/Veilsdorf/Hildburghausen



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 55 wurde die SG Reurieth/Veilsdorf/Hildburghausen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Siegfried Brückner, Horst Luther, Klaus Werner, Wolfgang Fischer, Manfred Bolz; vordere Reihe (v. l. n. r.): Rolf Löffler, Hans Mitzenheim, Abdallah Zeudmi

## Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 60: 1. Suhler SV 06



Thüringer Landesmeister 2009 im Hallenfußball der Alten Herren Ü 60 wurde der 1. Suhler SV 06, hintere Reihe (v. l. n. r.): Burkhard Winkler, Gerhard Gögel, Helmut Bloß, Horst Kuhles; vordere Reihe (v. l. n. r.): Dieter Möller, Bernd Keiner, Erich Enders, Jochen Feist.



Auszeichnungen

**Mit der „Verdienstnadel  
des NOFV“**

wurden ausgezeichnet:  
Manfred Baier, SV Schwarz-Weiß Fambach 09  
Gerhard Bärwinkel, KFA Kyffhäuser

**Mit der „Ehrennadel des TFV“  
in Gold**

wurden ausgezeichnet:  
Manfred Illgen, SV Schwarz-Weiß Fambach 09  
Karl-Heinz Engel, SV Schwarz-Weiß Fambach 09  
Bernhard Schuchert, FSV Ulstertal Geisa  
Joachim Franz, VfB Oldisleben

# AUSSCHREIBUNG

## TFV-Bestenermittlung für Alte Herren Ü 40 / Großfeld 2009

**1. Veranstalter**  
Thüringer Fußball-Verband

**2. Durchführung**  
TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

**3. Teilnahmeberechtigt**  
- Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind;  
- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein;  
- Die Spieler müssen am Spieltag das 40. Lebensjahr vollendet haben (offen für alle Spielklassen);  
- Spielgemeinschaften aus zwei Vereinen werden zugelassen.

**4. Spiel-Turnierleitung**  
TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

**5. Spielregeln**  
Spielordnung des TFV  
**Ausnahmeregelung:** Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert.

**Spielzeit:** wird entsprechend den Meldungen festgelegt.

**6. Spieltermin**  
27. Juni in Erfurt, Sportforum Johannesplatz

**7. Austragungsmodus**  
Turnierform; entsprechend den Meldungen wird der Modus festgelegt.

**8. Meldungen**  
Jeder KFA kann einen Vertreter melden  
**Meldeschluss: 15.06. 2009.**  
Der 1. Suhler SV 06 (Meister 2008) ist gesetzt!  
Die Meldungen erfolgen an: TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt.

**9. Meldegebühr**  
für die Teilnehmer der Endrunde: 30,- €.

**10. Kosten**  
Die Turnierkosten werden vom TFV getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

**wigu** Sport- und Freizeitbekleidung  
Inh. Wilhelm Gudemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

**Sportparadies**  
Inh.: Elisabeth Gudemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke**

**wigu** ★

## Diese Abenteuer werden Sie nicht vergessen!

mit den Wikingern unterwegs auf dem **Hohenwartestausee**

Als Wikinger eingekleidet messen Sie im Baumstammweitwerfen, Bogenschießen und Tauziehen Ihre Kräfte, um sich danach bei Met, Bier und Wein die frisch geräucherte Forelle munden zu lassen.  
4h- Fahrt ab 27,95 € pro Person

eine Kapertour mit der Piratencrew auf der **Bleilochstalsperre**

Eingekleidet und bewaffnet lernen Sie das Piratenleben kennen. Sie werden während einer turbulenten Show an einer Meuterei beteiligt und das Meer unsicher machen, um bei Bier und Wein zu feiern, sich frisch geräucherte Forelle munden zu lassen.  
4h- Fahrt ab 29,95 € pP

### Kaffee- Seniorenfahrten

### Abenteuer für Kids

Unsere Eventschiffe haben eine Kapazität von 40 und 75 Personen

## Wikinger -

Sind leicht begehbar und haben ein WC an Bord  
Wir fahren von April bis Oktober  
Sonderfahrten nach Absprache möglich

## Piratenschiff



Cornelia Möller  
Saalthal 7/07333 Unterwellenborn  
Tel. 036732-33525,-22506  
Fax 036732-33524  
Mail: roter-milan@t-online.de

[www.erlebnisboote.de](http://www.erlebnisboote.de)

### Anzeige

## Als Piraten oder Wikingern auf Reisen

Bei einem Spaziergang im Thüringer Wald am Bleiloch-Stausee hört man Kanonenschüsse und Rufe: Entert das Schiff!

Plötzlich taucht ein Piratenschiff auf, mit dem man als verkleideter Pirat von Saalburg aus in See stechen kann. Während einer vierstündigen Fahrt lernt man das Leben der Piraten kennen und macht das Thüringer Meer unsicher. Da wird mit Piratenrumpfen angestoßen und so manches Fass Bier oder Wein geleert. Auch mit Fleisch oder frisch geräucherter Forelle kann man sich den Bauch füllen. Es gibt auf dem Piratenboot auch für Kindergärten und Schulklassen die „Abenteuer für Kids“-Fahrten und die sehr begehrten Kaffee/Seniorenfahrten mit musizierendem Pirat.

Auch auf dem zweiten Schiff der Flotte ist man gut aufgehoben, denn auf dem Hohenwartestausee liegt das Wikingerschiff. Entsprechend kostümiert, labt man sich bei Met und Fleisch. Vorher werden erstmal die Kräfte beim Baumstammweitwurf und Tauziehen sowie beim Bogenschießen gemessen. Da Piraten und Wikinger sangesfreudig waren, ist auch ein Musikant an Bord.

Reservieren oder Fragen stellen Sie gern bei Cornelia Möller unter 036732-33525,-22506 (Tel.) oder 33524 (Fax). [www.erlebnisboote.de](http://www.erlebnisboote.de)

# FAIRPLAY

BERATUNG  
PRODUKTE  
REALISATION

## ... für den besseren Rasen



## Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

**IHR VORTEIL:** Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand.

Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

[www.EUROGREEN.de](http://www.EUROGREEN.de)

**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH  
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf  
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344  
E-Mail: [info@eurogreen.de](mailto:info@eurogreen.de)

Ge... sagen.  
...wert **die**  
...für so  
ziemlich **alles andere.**



**Wir beraten Sie gern.**

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

*Sie haben ja uns!*

**SV** Sparkassen  
Versicherung